

2023

DIE REGIERUNG DES GROSßHERZOGTUMS LUXEMBURG



Inhaltsverzeichnis

Offizielles Foto der Minister	05
Die Abgeordnetenversammlung seit 1945	06
Die Parteien in der Abgeordnetenversammlung	07
Die Bildung der neuen Regierung	09
Die Bildung der Ministerien	17
Die Regierungsmitglieder	57
Luc Frieden	60
Xavier Bettel	62
Martine Hansen	64
Claude Meisch	66
Lex Delles	68
Yuriko Backes	70
Max Hahn	72
Gilles Roth	74
Martine Deprez	76
Léon Gloden	78
Stéphanie Obertin	80
Georges Mischo	82
Serge Wilmes	84
Elisabeth Margue	86
Eric Thill	88

Offizielles Foto der Minister

Eric THILL Serge WILMES Stéphanie OBERTIN Martine DEPREZ Gilles ROTH Léon GLODEN Georges MISCHO Elisabeth MARGUE



Yuriko BACKES Claude MEISCH Xavier BETTEL Luc FRIEDEN Martine HANSEN Lex DELLES Max HAHN

Die Abgeordnetenversammlung seit 1945

Parlamentswahlen – Anzahl der Abgeordneten pro Partei und Wahljahr

	1945	1948	1951	1954	1959	1964	1968	1974	1979	1984	1989	1994	1999	2004	2009	2013	2018	2023
CSV	25	22	21	26	21	22	21	18	24	25	22	21	19	24	26	23	21	21
LSAP	11	15	19	17	17	21	18	17	14	21	18	17	13	14	13	13	10	11⁵
DP	9 ¹	9 ¹	8 ²	6 ²	11	6	11	14	15	14	11	12	15	10	9	13	12	14
KPL	5	5	4	3	3	5	6	5	2	2	1							
ADR											4 ³	5 ⁴	7 ⁴	5 ⁴	4	3	4	5
déi gréng												5	5	7	7	6	9	4
GLEI											2							
GAP										2	2							
SDP								5	2									
Enrôlés de force									1									
SI									1									
MIP						2												
PIE	1																	
déi Lénk													1		1	2	2	2
Piraten																	2	3⁵
DEMOKRATIE																		
déi Konservativ																		
FOKUS.																		
LIBERTÉ - FRÄIHEET!																		
VOLT																		
	51	51	52	52	52	56	56	59	59	64	60	60	60	60	60	60	60	60

^{1, 2, 3, 4} Siehe Seite 7.

⁵ Der Abgeordnete Ben Polidori verließ die Piraten am 15. Juli 2024, um als unabhängiger Abgeordneter zu sitzen, und trat am 19. September 2024 der LSAP bei. Damit stieg die Zahl der LSAP-Abgeordneten auf 12, während die Piraten nun zwei Vertreter zählen.

Die Parteien in der Abgeordnetenversammlung

CSV	Chrëschtlech-Sozial Vollekspartei	
DP	Demokratesch Partei ¹ Groupement patriotique et démocratique – ² Groupement démocratique	
LSAP	Lëtzebuurger Sozialistesche Aarbechterpartei	
ADR	Alternativ Demokratesch Reformpartei ³ Aktiounskomitee 5/6 – ⁴ Aktiounskomitee fir Demokratie a Rentegerechtigkeit	
déi gréng		
Piraten		
déi Lénk		

2023

DIE BILDUNG DER NEUEN REGIERUNG

Am 8. Oktober 2023 waren die Luxemburger Wahlberechtigten aufgerufen, die 60 Mitglieder der Abgeordnetenversammlung zu wählen. Aus dem Wahlergebnis ergab sich in der Abgeordnetenversammlung folgende Sitzverteilung:

	2018	2023
CSV	21	21
DP	12	14
LSAP	10	11 ⁵
ADR	4	5
déi gréng	9	4
PIRATEN	2	3 ⁵
déi Lénk	2	2
FOKUS.	/	0
LIBERTÉ – FRÄIHEET!	/	0
KPL	0	0
déi Konservativ	0	0
VOLT	/	0

Rücktritt der scheidenden Regierung und Ernennung eines Formateurs (eine mit der Regierungsbildung beauftragte Person)

9. Oktober 2023

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Premierminister Xavier Bettel von S.K.H. dem Großherzog Henri im großherzoglichen Palast in Audienz empfangen. Wie am Folgetag der Parlamentswahlen üblich bot der Premierminister dem Staatsoberhaupt den Rücktritt der scheidenden Regierung an. S.K.H. der Großherzog ersuchte die Regierung, bis zur Bildung einer neuen Regierung im Amt zu bleiben, und beauftragte sie, die laufenden Geschäfte weiterzuführen.

Nach der Audienz mit Premierminister Xavier Bettel empfing S.K.H. der Großherzog nacheinander Fernand Etgen, Präsident der Abgeordnetenversammlung, Christophe Schiltz, Präsident des Staatsrates, sowie die Vorsitzenden der politischen Parteien, die in den vier Wahlbezirken mit einer Liste vertreten waren, zu einem Beratungsgespräch.

⁵ Der Abgeordnete Ben Polidori verließ die Piraten am 15. Juli 2024, um als unabhängiger Abgeordneter zu sitzen, und trat am 19. September 2024 der LSAP bei. Damit stieg die Zahl der LSAP-Abgeordneten auf 12, während die Piraten nun zwei Vertreter zählen.

Nach diesen Audienzen ernannte S.K.H. der Großherzog Luc Frieden zum Formateur für die Bildung der neuen Regierung.

Einladung zu einem ersten Treffen der Koalitionsverhandlungen

10. Oktober 2023

Nachdem er von S.K.H. dem Großherzog zum Formateur ernannt wurde, gab Luc Frieden bekannt, dass er die Delegationen der CSV und der DP zu einer ersten Plenarsitzung für eine neue Regierungsbildung im Zuge der Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 eingeladen habe.

Eröffnung der Koalitionsverhandlungen und Zusammensetzung der Delegationen der 12 Arbeitsgruppen

11. Oktober 2023

Ab dem 11. Oktober kamen die Delegationen der CSV und DP unter dem Vorsitz des Formateurs Luc Frieden zu Gesprächen über die Bildung der nächsten Regierung zusammen. Die erste Plenarsitzung der Koalitionsverhandlungen fand am 11. Oktober im Schloss Senningen statt.

Die erste Plenarsitzung diente in erster Linie dazu, den organisatorischen Rahmen der Verhandlungen festzulegen.

In diesem Zusammenhang einigten sich die Verhandlungsführer auf die Bildung der folgenden 12 thematischen Arbeitsgruppen, die der künftigen Organisation der Ministerialabteilungen in keiner Weise vorgreifen:

1. Armutsbekämpfung

2. Wohnungsmarkt, einschließlich der Beschleunigung von Verfahren

3. Umwelt, Klima, Biodiversität und erneuerbare Energien, einschließlich der Verfahren

4. Öffentliche Finanzen und Steuerwesen

5. Gesundheit, einschließlich Sozialversicherungswesen

6. Justiz und Sicherheit

7. Bildung, einschließlich Forschung, Hochschulbildung, Berufsbildung und non-formale Bildung

8. Wirtschaft und Arbeit (work life & family balance), einschließlich Landwirtschaft, Weinbau, Tourismus, Verbraucherschutz, Industrie, Finanzplatz, kleine und mittlere Unternehmen und Energie

9. Europa, einschließlich Verteidigung, Kooperation, Großregion und internationale Beziehungen

10. Aufnahme und Migration

11. Organisation des Zusammenlebens und der Lebensqualität, einschließlich Raumplanung, Mobilität, Kultur, Sport, ältere Menschen, Freiwilligenamt, Chancengleichheit, besondere Bedürfnisse, Jugend und Familie

12. Moderner Staat, einschließlich Digitalisierung, Medien, öffentlicher Dienst, Gemeinden und Infrastruktur

Gespräche mit den Experten

12. Oktober 2023

Ab dem 12. Oktober kamen der Formateur Luc Frieden und die Delegationen der CSV und der DP zu einer Plenarsitzung im Schloss Senningen zusammen, um sich die Berichte verschiedener Experten über die Lage der Staatsfinanzen Luxemburgs und die wirtschaftlichen Perspektiven des Landes anzuhören. Die Reihenfolge der vom Formateur geladenen Gesprächspartner war wie folgt:

12. Oktober

- Ministerium der Finanzen und Finanzinspektion (IGF)
- Nationales Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien (STATEC)
- Aufsichtskommission des Finanzsektors (CSSF) und Versicherungsaufsicht (CAA)
- Generalinspektion der sozialen Sicherheit (IGSS) und Nationale Gesundheitskasse (CNS)

13. Oktober

- Arbeitsagentur (ADEM)
- Rotes Kreuz Luxemburg und Caritas Luxemburg

16. Oktober

- OGBL, LCGB und CGFP
- UEL
- Mouvement écologique und Conseil supérieur pour un développement durable (CSDD, Hoher Rat für nachhaltige Entwicklung)

Unterzeichnung der Koalitionsvereinbarung

16. November 2023

Am 16. November unterzeichneten Formateur Luc Frieden und die Delegationsvorsitzenden Xavier Bettel für die DP und Claude Wiseler für die CSV den Koalitionsvertrag zwischen den zwei Parteien.

Vereidigung der neuen Regierung

17. November 2023

Am 17. November 2023 vereidigte S.K.H. der Großherzog den Premierminister, den Vizepremierminister sowie die designierten Minister. Zu Beginn der Zeremonie unterzeichnete das Staatsoberhaupt die großherzoglichen Beschlüsse über die Bildung der neuen Regierung. Im Anschluss ging der Premierminister, gefolgt von den anderen Regierungsmitgliedern nach Rangordnung, zur Eidesleistung gemäß Artikel 88 der Verfassung über: „Ich schwöre, dass ich die Verfassung und die Gesetze befolgen und mein Amt ehrenhaft, gewissenhaft und unparteiisch ausüben werde.“

„Je jure d’observer la Constitution et les lois et de remplir ma fonction avec intégrité, exactitude et impartialité.“

Die Regierungsmitglieder

Die Zuständigkeitsbereiche der Minister wurden folgendermaßen verteilt:

CSV (Chrëschtlech-Sozial Vollekspartei)

- **Luc Frieden**
Premierminister
- **Martine Hansen**
Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau;
Ministerin für Verbraucherschutz
- **Gilles Roth**
Minister der Finanzen
- **Martine Deprez**
Ministerin für Gesundheit und soziale Sicherheit
- **Léon Gloden**
Minister für innere Angelegenheiten
- **Georges Mischo**
Minister für Sport; Minister für Arbeit
- **Serge Wilmes**
Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität; Minister für den öffentlichen Dienst
- **Elisabeth Margue**
Ministerin der Justiz; Beigeordnete Ministerin beim Premierminister für Medien und Konnektivität; Beigeordnete Ministerin beim Premierminister für die Beziehungen zum Parlament

DP (Demokratesch Partei)

- **Xavier Bettel**
Vizepremierminister; Minister für auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel; Minister für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten
- **Claude Meisch**
Minister für Bildung, Kinder und Jugend; Minister für Wohnungsbau und Raumentwicklung
- **Lex Delles**
Minister für Wirtschaft, KMU, Energie und Tourismus
- **Yuriko Backes**
Ministerin der Verteidigung; Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten; Ministerin für Gleichstellung und Diversität
- **Max Hahn**
Minister für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen
- **Stéphanie Obertin**
Ministerin für Digitalisierung; Ministerin für Forschung und Hochschulwesen
- **Eric Thill**
Minister für Kultur; Beigeordneter Minister für Tourismus

Ministerien

Die Ministerien werden wie folgt bezeichnet:

- Staatsministerium
- Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel
- Ministerium für innere Angelegenheiten
- Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau
- Ministerium für Kultur
- Ministerium für Digitalisierung
- Ministerium für Wirtschaft
- Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend
- Ministerium für Gleichstellung und Diversität
- Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität
- Ministerium für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen
- Ministerium der Finanzen
- Ministerium für den öffentlichen Dienst
- Ministerium der Justiz
- Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung
- Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten
- Ministerium für Forschung und Hochschulwesen
- Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit
- Ministerium für Sport
- Ministerium für Arbeit

Regierungserklärung

22. November 2023

Premierminister Luc Frieden gibt die Regierungserklärung „*Lëtzebuerg fir d'Zukunft stäerken*“ in der Abgeordnetenversammlung ab.

2023

DIE BILDUNG DER MINISTERIEN

STAATSMINISTERIUM

1. Regierungsvorsitz – Generalsekretariat der Regierung.
2. Institutionelle Beziehungen mit dem Großherzoglichen Hof, dem Parlament und dem Staatsrat.
3. Wirtschafts- und Sozialrat.
4. Beratende Kommission für Menschenrechte des Großherzogtums Luxemburg.
5. Komitee für die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg.
6. Beziehungen zu Religionsgemeinschaften – Abkommen auf der Grundlage von Artikel 120 der Verfassung.
7. Beziehungen zur Luxemburger Zentralbank (in Abstimmung mit dem Finanzministerium).
8. Œuvre nationale de secours Grande-Duchesse Charlotte.
9. Hochkommissariat für nationale Sicherheit.
10. Staatlicher Nachrichtendienst – Nationale Sicherheitsbehörde.
11. Informations- und Presseamt.
12. Staatliche Verdienstorden.
13. Öffentliche Zeremonien.
14. Parlaments- und Europawahlen – Nationale Volksabstimmungen.

15. Kommission für den Zugang zu Dokumenten.
16. Kommission für Einsparung und Rationalisierung.
17. Konferenzzentrum der Regierung (Schloss Senningen, in Abstimmung mit dem Ministerium für Digitalisierung / Zentrum für Informationstechnologien des Staates).

I. Medien und Kommunikation

1. Abteilung für Medien, Konnektivität und digitale Agenda.
2. Medien: Ausbau der audiovisuellen Aktivitäten – Printmedien – Audiovisuelle Medien – Radio – Internet – Presserat – Audiovisuelle Produktion – Kommissariat bei der CLT-UFA – Öffentlich-rechtlicher Sender 100,7 – Informationsgesellschaft.
3. Weltraum: Luxemburgische Satellitensysteme – SES – Kommissar bei der SES.
4. Konnektivität: Richtlinien für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste – EU Telekomrat – LuxConnect (gemeinsame Aufsicht mit dem Ministerium für Digitalisierung) – MyConnectivity G.I.E. – Quantenkommunikation und neue Technologien – Funkkommunikation und Verwaltung des Funkspektrums – Postdienste.
5. Réseau national intégré de radiocommunication (RENITA) – Öffentlicher regulierter Dienst des globalen Satellitennavigationssystems, das im Rahmen des Galileo-Programms entwickelt wurde.

Übersetzung des Originaltextes des großherzoglichen Erlasses vom 27. November 2023 über die Bildung der Ministerien.

6. Digitalpolitik: Regulierungsrahmen für neue Technologien (z.B. künstliche Intelligenz) – Datenschutz – Datenpolitik – Digitale Rechte – Koordinierung der Politik im Bereich der künstlichen Intelligenz (in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Digitalisierung, dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen und dem Ministerium für Wirtschaft).
7. Beziehungen mit der unabhängigen luxemburgischen Behörde für audiovisuelle Medien (ALIA), der nationalen Kommission für den Datenschutz (CNPd) und dem Luxemburgischen Regulierungsinstitut (ILR).

II. Beziehungen zum Parlament

1. Beziehungen zur Abgeordnetenversammlung – Koordinierung der Arbeit von Parlament und Regierung.
2. Zentrales Amt für Gesetzgebung.

MINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE UND EUROPÄISCHE ANGELEGENHEITEN, VERTEIDIGUNG, ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND AUSSENHANDEL

I. Auswärtige und europäische Angelegenheiten, Zusammenarbeit, Außenhandel und Großregion

1. Internationale Beziehungen – Koordinierung zwischen den ministeriellen Abteilungen im Bereich der internationalen Beziehungen – Außen- und Sicherheitspolitik – Operationen zur Friedenssicherung – Interministerieller Ausschuss für Menschenrechte – Kulturelle internationale Beziehungen – Internationale Organisationen und Konferenzen – Internationale Verträge und Abkommen – Allgemeine Verwaltung und Koordinierung des Ministeriums – Diplomatischer Dienst – Konsularische Angelegenheiten: Pässe, Visa, Beglaubigungen und konsularische Unterstützung – Protokoll der Regierung (in Abstimmung mit dem Staatsministerium für den Bereich der öffentlichen Zeremonien).
2. Europapolitik – Koordinierung der Europapolitik zwischen den ministeriellen Abteilungen – Koordinierung der Umsetzung und Anwendung des Rechts der Europäischen Union – Interministerieller Ausschuss für die Koordinierung der Europapolitik (CICPE) – Interministerieller Koordinierungsausschuss für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit (CICT) – Institutionalisierte Zusammenarbeit der Großregion – Haus der Großregion.
3. Internationale Wirtschaftsbeziehungen – Multilaterale Wirtschaftsorganisationen – Internationale Handelspolitik – Wirtschaftsdiplomatie – Koordinierung bei der Umsetzung internationaler Sanktionen – Wirtschaftliche Sicherheit (internationale und europäische Dimension).
4. Sitz europäischer und internationaler Institutionen, Organisationen und Einrichtungen – Ansiedlungspolitik – Koordinierungsausschuss für die Ansiedlung europäischer Institutionen und Einrichtungen.
5. Wirtschaftsförderung und -prospektion – Förderung des Außenhandels – Förderung von Investitionen (in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft, dem Ministerium der Finanzen und dem Staatsministerium) – Vorsitz des Trade and Investment Board (TIB) (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Vorsitz des Trade and Investment Steering Committee (TISC) – Koordinierung TISC, TIB – Wirtschaftsmissionen – Fachmessen im Ausland – Betreuung der internationalen Aktivitäten luxemburgischer Unternehmen – Finanzielle Instrumente zur Exportförderung – Verwaltung und Betreuung des Netzes der Luxembourg trade and investment offices (LTIO) – Koordinierung und Finanzierung der Prospektionskomponente von Luxinnovation – Finanzielle Instrumente zur Exportförderung – Export-, Import- und Transitkontrolle – OCEIT – Wirtschaftliche Interessengemeinschaft für Weltausstellungen (GIE Expositions Universelles).
6. Koordinierung und Umsetzung der Politik der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Angelegenheiten – Koordinierung der öffentlichen Entwicklungshilfe Luxemburgs – Koordinierung und Umsetzung der internationalen Ausrichtung der Ziele für nachhaltige Entwicklung – Europäische Investitionsbank (Teilbereich EIB Welt) – Multilaterale Entwicklungsbanken (einschließlich Internationaler Währungsfonds und Weltbank) (Teilbereich Entwicklungszusammenarbeit) – Verwaltung der Bevollmächtigten für bilaterale

Projekte und Programme – Beziehungen zu Nichtregierungsorganisationen – Beziehungen zu europäischen und multilateralen Organisationen für Entwicklung und humanitäre Angelegenheiten – Interministerieller Ausschuss für die Entwicklungszusammenarbeit.

– Militärische Orden – Veteranen – Beziehungen zu alliierten und partnerschaftlichen Militärbehörden – Militärsport.

II. Verteidigung

1. Allgemeine Verteidigungspolitik und Politik der internationalen Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich – Strategische Planung der Verteidigungsanstrengungen – Planung und Überwachung von Einsätzen im Rahmen von friedenserhaltenden, präventiven und krisenbewältigenden Operationen – Entwicklung nationaler und multinationaler Verteidigungsfähigkeiten in den Bereichen Land, Luft, Weltraum und Cyber, die für militärische Zwecke oder für Zwecke mit doppeltem Verwendungszweck bestimmt sind – Unterstützung bei der Entwicklung eines gesamtstaatlichen Ansatzes für die Verteidigungsanstrengungen in Zusammenarbeit mit dem Hochkommissariat für nationale Sicherheit sowie mit den zuständigen Ministerien und Behörden, insbesondere dem Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit.
2. Armee: Verteidigung des nationalen Hoheitsgebiets – Katastrophenhilfe – Teilnahme an der gemeinsamen Verteidigung im Rahmen von internationalen Organisationen – Teilnahme an Krisenbewältigungsoperationen und humanitären Hilfseinsätzen – Teilnahme an der Überprüfung und Kontrolle der Einhaltung internationaler Rüstungskontrollverträge – Modernisierung von Infrastruktur und Ausrüstung – Soziale Rolle – Umschulung freiwilliger Soldaten – Militärgerichtsbarkeit

MINISTERIUM FÜR INNERE ANGELEGENHEITEN

1. Kommunale Angelegenheiten: Gemeindegesetzgebung – Beratung für den kommunalen Sektor – Aufsicht über die Gemeindeverwaltung, einschließlich der Aufsicht über die Verwaltung von Gemeindeverbänden und öffentlichen Einrichtungen, die den Gemeinden unterstehen – e-MINT-Plattform – Kommunalwahlen – Gemeindefinanzen – Subventionen für Gemeinden – Oberster Rat für Gemeindefinanzen – Prüfung der Haushalte und Abschlüsse der Einrichtungen des kommunalen Sektors – Statut des Kommunalpolitikers – Weiterbildung des Kommunalpolitikers – Ethikausschuss für Kommunalpolitiker – Zentraler Ausschuss – Grundsteuer – Steuer auf die Mobilisierung von Grundstücken – Nationales Register der Gebäude und Wohnungen und der Steuer auf leerstehende Wohnungen – Kommunale Verwaltungssanktionen – Behinderten- und Sonderausweise – Staatliche Verdienstorden des kommunalen Sektors – Examen und Fortbildung des kommunalen Personals – Gemeindefusionen – Vorsorgekasse der Kommunalbeamten und kommunalen Angestellten – Wasserverband mit staatlicher Beteiligung (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität) – Kommission für die Klassifizierung im Bereich des Musikunterrichts.
2. Kommunalplanung und Stadtentwicklung: Gesetzgebung – Allgemeine Politik der Kommunalplanung und Stadtentwicklung – Allgemeine Koordinierung der Maßnahmen der Gemeinden im Rahmen der Kommunalplanung und Stadtentwicklung – Beratung und Unterstützung der Gemeinden bei der Anwendung und Umsetzung des Gesetzes über die kommunale Planung und Stadtentwicklung – PAP Beratungsplattform – Förderung nachhaltiger städtebaulicher Ziele – Informationsvermittlung und Ausbildung von Akteuren der kommunalen Planung – Planungskommission – Ministerielle Flurbereinigung.
3. Zivile Sicherheit – Rettungsdienste : Allgemeine Politik der zivilen Sicherheit – LU Alert Strategie und Verwaltung – Oberster Rat für die zivile Sicherheit – Nationaler Plan zur Organisation des Rettungsdienstes (PNOS) – Genehmigungen für Ausbildungseinrichtungen im Rettungswesen und für Rettungsverbände und -organisationen, die im Bereich des Zivilschutzes tätig sind – Nationale Plattform für Katastrophenvorsorge – Resiliente Gemeinden – Internationale und europäische Beziehungen im Bereich der zivilen Sicherheit (Rat für Justiz und Inneres der Europäischen Union, Teilbereich Zivile Sicherheit) – Union Civil Protection Mechanism (UCPM) – Aufsicht über die öffentliche Einrichtung „Großherzogliches Feuerwehr- und Rettungscorps“ (Corps grand-ducal d'incendie et de secours, CGDIS).
4. Innere Sicherheit – Allgemeine Politik im Bereich der inneren Sicherheit – Großherzogliche Polizei – Generalinspektion der Polizei – Gesetzgebung betreffend die Polizei und die Generalinspektion der Polizei, Visupol, Ministerausschuss für den Nachrichtendienst – Regionale Beratungsausschüsse – Internationale Beziehungen: Europäische Politik im Bereich der inneren Sicherheit (Rat für Justiz und Inneres der Europäischen Union/Schengen-Rat) – Politik der europäischen und internationalen polizeilichen Zusammenarbeit.
5. Einwanderung: Allgemeine Einwanderungs- und Asylpolitik – Freier Personenverkehr und Einwanderung: Einreise und Aufenthalt von Ausländern – Internationaler Schutz und vorübergehender Schutz – Koordinierung der Außengrenzen – Rückführung von Personen mit illegalem Aufenthalt – Gewährung des Status eines Staatenlosen – Reiseausweise für Ausländer – Europäische Politik (Rat für Justiz und Inneres der Europäischen Union/Schengen-Rat) und internationale Beziehungen im Bereich Einwanderung und Asyl – Externe Aspekte der Migration – Ausweisungszentrum – Rückkehrhaus.

MINISTERIUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG UND WEINBAU

I. Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau

1. Nationale und gemeinsame Agrarpolitik – Wirtschaftliche Entwicklung des landwirtschaftlichen und agroindustriellen Sektors – Nachhaltige Bewirtschaftung des ländlichen Raums – Agrarumweltmaßnahmen – Verbesserung von Tier- und Pflanzenarten – Schutz der landwirtschaftlichen Pflanzenkulturen – Zulassung und Kontrolle von Saatgut – Zulassung und Kontrolle von Pflanzenschutzmitteln – Zulassung und Kontrolle von Düngemitteln – Kontroll- und Versuchslaboratorium der ASTA; Kompetenzzentrum für die Untersuchung und Kartierung von land- und forstwirtschaftlich genutzten Böden in Bezug auf ihre Funktionen und Qualität – Überwachung und nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Böden; Wetterdienst für den Agrarsektor – Landwirtschaftliches Beratungssystem – Innovation und Forschung im Dienste des Agrarsektors (EIP) – Fonds für die wirtschaftliche und soziale Ausrichtung der Landwirtschaft – Europäische Landwirtschaftsfonds EGFL/FEADER/SMP/FEAMP – Agrarstatistik – Landwirtschaftliche Gesamtrechnung – Landwirtschaftskammer.
2. Weinbau und Förderung von Weinprodukten, ihrer Qualität und des Weintourismus – Önologisches Laboratorium; Fonds de Solidarité viticole; AOP Moselle luxembourgeoise; Commission de Promotion des Vins, des Vins mousseux et des Crémants de Luxembourg.
3. Gartenbau – Aktionsplan Gemüseanbau – Förderung des Urban Gardening – LUGA 2025 (Luxembourg Urban Gardening).
4. Ländliche Entwicklung – LEADER-Initiative – Dorfentwicklung – Naturparks (Landwirtschaft, Lebensmittel und ländliche und dörfliche Entwicklung) – Nationales GAP-Netzwerk.
5. Lebensmittelpolitik – Förderung einer nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Agrar- und Lebensmittelproduktion – Qualitätssiegel – Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft – Aktionsplan Ökologische Landwirtschaft – Qualitätskontrolle – g.U./g.g.A./g.t.S., Herkunftsbezeichnungen für Agrarprodukte und Lebensmittel und Vermarktungsstandards für Agrarprodukte, Wein und Spirituosen – Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung.
6. Überwachung der Lebensmittelkette – Offizielle Kontrolle der Produktion, Verarbeitung und des Vertriebs von Produkten der Lebensmittelkette, um die chemische, biologische und physische Sicherheit von Primärprodukten, Tierfutter, Lebensmitteln tierischen und pflanzlichen Ursprungs, tierischen Nebenprodukten, Lebensmittelverbesserungsmitteln, Materialien, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, und genetisch veränderten Organismen zu gewährleisten, Kontrolle der Kennzeichnung von Lebensmitteln und der Verbraucherinformationen über Lebensmittel.
7. Analytische Kontrolle der Lebensmittelkette und Tiergesundheit – Analysen und analytische Gutachten auf dem Gebiet der Tiergesundheit und des Tierschutzes, der Sicherheit von Lebensmitteln und Futtermitteln, Materialien, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Kontakt zu kommen, und anderen Gütern der Lebensmittelkette.
8. Tierschutzkontrolle und Überwachung der Tiergesundheit nach dem Ansatz „One health“. Tierschutzkontrolle auf Ebene der verschiedenen Aktivitäten, bei denen Tiere betroffen sind: Haltung, Transport, Verkauf, Schenkung, Adoption, Handel, Zucht, Sammelstellen, Messen, Forschungslabors, Schlachtung. Präventivprogramme für Tierkrankheiten, Programme zur epidemiologischen Überwachung von

Tierkrankheiten und Programme zur Ausrottung von meldepflichtigen Krankheiten, Überwachungsprogramme für andere Tierkrankheiten und Zoonosen, Aufstellung von Notfallplänen, Durchführung von Impfkampagnen, Zertifizierungen für den innergemeinschaftlichen Handel und die innergemeinschaftlichen Bewegungen, Zertifizierungen für den Export in Drittländer.

9. EU-Fischereipolitik.
10. Förderung der Freilandhaltung von Nutztieren unter Einhaltung der Hygienebedingungen und des Tierschutzes.
11. Beziehungen zu internationalen und europäischen Foren in den Bereichen der Agrarpolitik, Fischerei, Pflanzensorten, Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit, „One health“ und Pflanzengesundheit (COM, FAO, AEC, CPVO, WHO, WHO, IPPC, EFSA, EMA, ECHA, ECDC, Codex Alimentarius, Europarat, HADEA, OECD).
12. Verwaltung für technische Dienste der Landwirtschaft (ASTA) – Luxemburger Veterinär- und Lebensmittelverwaltung (ALVA) – Landwirtschaftlicher Wirtschaftsdienst (SER) – Weinbauinstitut (IVV) – Nationales Amt für Flurbereinigung (ONR).

II. Verbraucherschutz

1. Allgemeine Koordinierung der Verbraucherschutzpolitik – Nationale Verbraucherstrategie – Politik des rechtlichen Verbraucherschutzes, Förderung und Schutz der wirtschaftlichen Interessen der Verbraucher – Verbraucherpolitik im Binnenmarkt und auf nationaler Ebene – Politik der Einbeziehung schutzbedürftiger Verbraucher und der Zugänglichkeit von

Verbraucherinformationen – Ausbildung, Information und Sensibilisierung im Bereich des Verbraucherrechts (Fachleute und Verbraucher) – Chartas für die Qualität von Produkten und Dienstleistungen für Verbraucher – Verbrauchergewohnheiten – Einführung der kollektiven Rechtsdurchsetzung in Luxemburg.

2. Verbrauchergesetzbuch: Koordinierung der Gesetzgebung – Durchsetzung des Verbrauchergesetzbuches und Sanktionen – Kontrolle der Verbraucherrechte (Unterlassungs-/Verbotsklagen) – Kontrolle der Preisangaben in Geschäften vor Ort und online – Überwachung von Geschäftspraktiken und Bearbeitung von Beschwerden und Anzeigen über Verstöße gegen die Verbraucherrechte – Koordinierung und Kooperation zwischen nationalen Behörden – Kontrolle von Kreditvermittlern für Verbraucherkredite.
3. National Enforcement Body (NEB) – Passagierrechte.
4. Verantwortungsbewusster Konsum und nachhaltige Produktion: Sensibilisierung und aktive Förderung des „bewussten Konsums“.
5. Nationale Beziehungen zu Verbraucherschutzorganisationen – Beziehungen zum Europäischen Verbraucherzentrum (EVZ) – Beziehungen zum Luxemburgischen Verbraucherverband (ULC) – Beziehungen zu qualifizierten Einrichtungen, die mit der Mediation im Bereich des Verbraucherrechts beauftragt sind – Verbraucherrat.
6. Beziehungen zu internationalen und europäischen Foren im Bereich der Verbraucherpolitik: COM, CPC, CPN, ICPEN, ISO COPOLCO, OECD, UNCTAD.

MINISTERIUM FÜR KULTUR

1. Nationale Kulturpolitik – Schutz des Kulturerbes – Architekturpolitik – Landschaftsschutz – Förderung des künstlerischen Schaffens – Kreative Industrien – Unterstützungsbeihilfen für unabhängige professionelle Künstler und Kurzzeit-Beschäftigten des Kulturbetriebs – Ausschreibungen für Projekte, Wettbewerbe, Aufträge und Kulturpreise – Förderung von Künstlern, Kulturschaffenden und -strukturen – Überwachung der regionalen kulturellen Entwicklung – Beobachtungsstelle für Kultur – Kultur-Mäzenatentum – Kultururlaub – Kulturvermittlung – Förderung des Zugangs zur Kultur.
2. Sozialer Kulturfonds – Fonds für das gebaute Erbe.
3. Interministerielle Koordinierung im Bereich Kultur – Nationaler Buchrat – Oberster Rat für Bibliotheken – Nationaler Archivrat – Kommission für das Kulturerbe – Kommission für den Umlauf von Kulturgütern – Beratende Kommission für Anträge auf Zulassung zu Unterstützungsleistungen für unabhängige professionelle Künstler und Kurzzeit-Beschäftigten des Kulturbetriebs, Anträge auf Erhalt eines Stipendiums zur Förderung des künstlerischen Schaffens und der beruflichen Entwicklung von Künstlerinnen und Künstlern und Anträge auf Erhalt eines Nachwuchsstipendiums – Nationale Kommission für die Zusammenarbeit mit der UNESCO.
4. Umsetzung und Überwachung des Kulturentwicklungsplans (2018-2028).
5. Förderung der luxemburgischen Sprache – Entwicklung und Koordinierung der Umsetzung des Aktionsplans zur Förderung der luxemburgischen Sprache – Organisation von Aktivitäten rund um die luxemburgische Sprache – Kommissar für die luxemburgische Sprache – Zentrum für die luxemburgische Sprache (Zenter fir d'Lëtzebuurger Sprooch) – Ständiger Rat für die luxemburgische Sprache.
6. Internationale und europäische Kulturpolitik und Strategie – Bilaterale, internationale und multilaterale kulturelle Zusammenarbeit (EU, Europarat, UNESCO, EUNIC) – Grenzüberschreitende kulturelle Zusammenarbeit und Großregion – Creative Europe Desk Luxemburg, Kultur – Europäisches Institut für Kulturrouten.
7. Koordinierung der staatlichen Kulturinstitute: Nationalarchiv, Nationalbibliothek Luxemburg, Nationales audiovisuelles Zentrum, Nationales Literaturzentrum, Nationales Institut für das gebaute Erbe, Nationales Institut für archäologische Forschung, Nationalmuseum für Archäologie, Geschichte und Kunst, Nationalmuseum für Naturgeschichte.
8. Verwaltung und Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen : Casino Luxembourg – Forum für zeitgenössische Kunst, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (Mudam), Kultur- und Begegnungsstätte Abtei Neumünster, Salle de Concerts Grande-Duchesse Joséphine-Charlotte (Philharmonie), Centre de musiques amplifiées (Rockhal), Espace culturel des Rotondes, Kultur|ix – Arts Council Luxembourg, Théâtre national du Luxembourg (TNL), Trois C-L – Maison pour la Danse, Nationaler Kulturfonds und Filmförderung Luxemburg (Film Fund) (in Abstimmung mit dem Staatsministerium).
9. Verwaltung und Beziehungen zu parastaatlichen Strukturen oder Strukturen, die öffentliche Dienstleistungen erbringen: Luxembourgticket GIE, Institut Pierre Werner, Fondation Musée National de la Résistance, Großherzogliches Institut, Cultur'all, Europäisches Zentrum für Geodynamik und Seismologie, Centre des monuments du Grand-Duché de Luxembourg und Villa Louvigny.
10. Beziehungen zu kulturellen Strukturen, die von Vereinen der freien Szene oder von Gemeinden betrieben werden (Genehmigungen, Vereinbarungen).

MINISTERIUM FÜR DIGITALISIERUNG

1. Allgemeine Politik im Bereich der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, der Behördengänge und Digitalisierungsinitiativen, die vom Staat eingeleitet wurden.
2. Koordinierung und Überwachung der übergreifenden Politik in Bezug auf Daten des öffentlichen Sektors.
3. Koordinierung und Überwachung der übergreifenden Politik im Bereich der eIDAS (elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen).
4. Incert GIE.
5. Hoher Ausschuss für digitale Transformation.
6. Entwicklung und Überwachung einer nationalen Datenstrategie und Überwachung der Initiativen für eine souveräne Cloud (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen, dem Ministerium für Wirtschaft und dem Staatsministerium).
7. Entwicklung und Überwachung einer nationalen Strategie für Quantentechnologien (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen, dem Ministerium für Wirtschaft und dem Staatsministerium).
8. Entwicklung und Überwachung einer nationalen Strategie auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz (KI) (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen, dem Ministerium für Wirtschaft und dem Staatsministerium).
9. Koordinierung bei der Erstellung eines Datenkatalogs für den öffentlichen Sektor, einschließlich offener Daten.
10. LuxConnect (gemeinsame Aufsicht mit dem Staatsministerium).
11. Digitale Inklusion.
12. Zentrum für Informationstechnologien des Staates (CTIE).
13. Erforschung digitaler Lösungen zur Förderung der administrativen Vereinfachung, von Synergien zwischen den verschiedenen staatlichen Behörden und der Optimierung ihres Informationsaustauschs.
14. Koordinierung von Maßnahmen zur Vereinfachung von Verwaltungsverfahren und zur Digitalisierung von Dienstleistungen, einschließlich der Harmonisierung der Verfahren für öffentliche Konsultationen.
15. Tägliche Verwaltung des Konferenzentrums der Regierung (Schloss Senningen, in Abstimmung mit dem Staatsministerium).
16. Regierungskommissariat für den Datenschutz bei der Staatsverwaltung.

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT

I. Wirtschaft

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik – Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum – Binnenmarkt – Industriepolitik – Statistiken und Studien in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Umwelt, Demografie und Datenwissenschaften – Europäisches Semester, NRP – Nationaler Wirtschafts- und Finanzausschuss (in Abstimmung mit dem Ministerium der Finanzen) – Ausschuss für Wirtschaftspolitik (EU, OECD), OECD (EDRC) – Rat für Wettbewerbsfähigkeit – Beobachtungsstelle für Wettbewerbsfähigkeit – Nationaler Produktivitätsrat – Mittel- und langfristige Vorausschau – Beziehungen zur Handwerkskammer und zur Handelskammer – Nationale Kredit- und Investitionsgesellschaft – STATEC – Statec Research asbl – POST Luxembourg – Luxtrust Développement S. A.
2. Allgemeine Unternehmenspolitik – Anwerbung, Bindung und Förderung von Talenten (Koordinierung) – Soziale Verantwortung von Unternehmen – OECD NCP – Konjunkturausschuss.
3. D3. Wirtschaftliche Entwicklung und Diversifizierung – Politik der wirtschaftlichen Entwicklung und Diversifizierung (in Abstimmung mit dem Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel) – Vorsitz des Trade and Investment Board (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel) – Umsetzung von Aktionsplänen, Förderung und Überwachung der Sektoren „Cleantech“, Kreislaufwirtschaft und „Sharing Economy“, „Automobility“, „Healthtech“, Logistik und Versorgungsketten, Raumfahrt und „Automotive“ – Förderung

des Sektors ICT – Start-Up Nation – Förderung des Ökosystems von Start-ups – HPC IT-Infrastrukturen – Hoher Ausschuss für die Förderung der Industrie – Unternehmensfinanzierung, Koordinierung der staatlichen Beihilferegulungen, SANI-Notifizierungen – Beihilfen für produktive Investitionen, Regionalbeihilfen, Beihilfen für innovative Unternehmen und Start-ups, Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation, Investitionsbeihilfen für Umweltschutz und rationelle Energienutzung – Klimapakt für Unternehmen – Ausarbeitung und Umsetzung des sektoriellen Plans für Aktivitätszonen (PSZAE), Planung, Verwaltung von Aktivitätszonen – Politik der nationalen und regionalen geografischen Verteilung von wirtschaftlichen Aktivitäten, einschließlich sektorieller Aktivitäten (in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung) – Öffentliche und private Einrichtungen für die Ansiedlung von Unternehmen – Technoport S. A. – EFRE – Politik der regionalen Wirtschaftsentwicklung.

4. Erschließung neuer Märkte, Qualität und Regulierung – Koordinierung und Überwachung der EU-Binnenmarktpolitik – SOLVIT – Verhältnismäßigkeitsprüfung für reglementierte Berufe – E-Commerce, elektronische Archivierung, elektronische Signatur – Informationssicherheit – Sensibilisierung für Risiken, Bedrohungen und Schwachstellen im Privatsektor – Incert – Luxembourg House of Cybersecurity GIE – CIRCL – NC3 Cybersecurity Competence Center – Akkreditierung, Normung, Metrologie, digitales Vertrauen, Marktüberwachung von Non-Food-Produkten – ILNAS – OLAS – Agence pour la Normalisation et l'Économie de la Connaissance (ANEC) – Wettbewerbsrecht – Wettbewerbsbehörde – Mediator für Verbrauchergeschäfte.

5. Forschung und Innovation – Innovationspolitik – Digitale Transformation in Unternehmen – Entwicklung eines nationalen Aktionsplans für künstliche Intelligenz (KI) (in Abstimmung mit dem Staatsministerium, dem Ministerium für Digitalisierung und dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen), Quantentechnologien (in Abstimmung mit dem Staatsministerium, dem Ministerium für Digitalisierung und dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) – Digitale Wirtschaft – Nationale Koordinierung der Forschungs- und Innovationspolitik (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) – Private Forschungs- und Innovationspolitik – Technologietransfer und Verwertung öffentlicher Forschungsergebnisse (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) – Gründung innovativer Unternehmen (Start-up, Spin-off, Spin-out) – Internationale FuEul-Zusammenarbeit: EUREKA – Öffentlich-private FEI-Partnerschaften – Innovationspole und Kompetenzzentren – IPCEI-Projekte – Forschungspartnerschaften: Luxinnovation GIE – Digital Tech fund – Neobuild GIE – Incert GIE (Dachorganisation) – Luxprovide (geteilte Zuständigkeit mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) – Terra Matters GIE.

6. Geistiges Eigentum – Allgemeine Politik im Bereich des geistigen Eigentums (Patente, Marken, Geschmacksmuster, Urheberrecht und verwandte Schutzrechte): Gesetzgebung – Interministerielle Koordinierung – Sektorübergreifende Koordinierung – Förderung – Sensibilisierung – Luxemburger Institut für geistiges Eigentum (IPII) – Gemeinschaftliche und internationale Politik auf dem Gebiet des geistigen Eigentums – OBPI – EUIPO – Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums – EPO – WIPO.

7. Weltraumpolitik und -strategie – Weltraumpolitik auf europäischer und internationaler Ebene – Gesetzgebung und Genehmigungen für Weltraumaktivitäten, private Forschung und Entwicklung im Bereich Weltraumwissenschaft und -technologie: Umsetzung, Koordinierung der Beziehungen mit der Europäischen Weltraumorganisation – Nationale und internationale Weltraumvorschriften – Spacresources.lu, Luxembourg Space Agency Foundation – Space fund.

8. Maritime Angelegenheiten – Gesetzgebung für die Seeschifffahrt – Freizeitschifffahrt – Schifffahrtssaufsichtsamt – Maritime Cluster.

9. Wirtschaftliche Sicherheit – Überprüfung ausländischer Investitionen – Sensibilisierung luxemburgischer Unternehmen hinsichtlich des Risikomanagements – Arbeitsgruppe zur interministeriellen Koordinierung im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit.

10. Förderung des Markenimages Luxemburgs im Ausland.

II. KMU – Kleine und mittlere Unternehmen

1. Allgemeine Politik für kleine und mittlere Unternehmen (Mittelstand) – Allgemeine Politik zur Förderung von KMU – Förderung des Unternehmergeistes – Sustainable entrepreneurial schools – Jonk Entrepreneuren Lëtzebuerg (JEL) – Politik für den Handel, das Handwerk, den Horeca-Sektor und bestimmte freie Berufe – Kreative Industrie – KMU-Aktionsplan – Hoher Ausschuss für die Förderung von KMU und Unternehmertum – Pakt Pro-Commerce und Pakt Pro-Artisanat – Digitale Transformation der KMU – SME Envoy – Staatliche Beihilfen für KMU – Niederlassungsrecht

und Niederlassungsgenehmigungen – Vorschriften betreffend Handelspraktiken und unlauteren Wettbewerb – Reglementierte Verkäufe – Ladenschlusszeiten – Messen und Fachausstellungen – Beziehungen zum House of Entrepreneurship – Luxembourg for Shopping GIE – Observatoire National des PME GIE.

III. Energie

1. Nationale Koordinierung der Energiepolitik – Feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe – Erdölprodukte – Elektrische Energie – Erdgas – Wasserstoff – Energieversorgungssicherheit – Energiebezogene Wirtschafts- und Steuerinstrumente (in Abstimmung mit dem Ministerium der Finanzen) – Politischer und rechtlicher Rahmen für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenproduktivität – Nationaler Energie- und Klimaplan – Elektromobilität – Förderung von Energieeinsparungen und erneuerbaren Energien – Förderung von Energieaktivitäten und -technologien – Operative Hilfen im Energiebereich – Erneuerbare Energien – Rationelle Energienutzung und Energieeffizienz – Energieaudit – Freiwillige Vereinbarungen – Digitalisierung des Sektors – Intelligente und ressourcenschonende Energieinfrastrukturen und Gebäude – Förderung von Energieeinsparungen, von neuen und erneuerbaren Energien für Privatpersonen und Gemeinden – Maßnahmen zur Sensibilisierung, Information, Ausbildung und Beratung im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien – Weiterbildung im Bereich Energie im Gebäudesektor (in Abstimmung mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend) – Nachhaltiges Bauen.
2. Beihilfen für Investitionen in die rationelle Energienutzung und erneuerbare Energien – Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation in den Bereichen Energie und

Kreislaufwirtschaft.

3. ENCEVO S.A. – ENOVOS S.A. – CREOS S.A. – Société Électrique de l'Our S.A. (SEO) – Sudcal S.A. – Energieagence – Klima-Agence GIE – Klimapakt für Unternehmen – Nationaler Rat für nachhaltiges Bauen.
4. Internationale Beziehungen (in Abstimmung mit dem Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel) – Energierat (IEA, IRENA) – Koordinierung der Regierungspolitik im Bereich der Atomenergie, einschließlich im Rahmen von WENRA, EURATOM, ENSREG, OECD (AEN) und HERCA.
5. Klima- und Energiefonds (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität für die Bereiche Photovoltaikanlagen und Ladestationen, Projekte für erneuerbare Energien und Energieeffizienz – internationale Komponente, Kooperationsmaßnahmen im Bereich erneuerbare Energien EU, Ausgleichsmechanismus, nachhaltiges Bauen und Wohnen).

IV. Tourismus

1. Allgemeine Politik des Freizeittourismus – Allgemeine Politik des Business-Event-Tourismus – Koordinierung der Umsetzung des strategischen Rahmens für die Entwicklung des Tourismussektors in den Bereichen Freizeit und Business-Events – Nationale und internationale Tourismusförderungs politik – Nationale und internationale Tourismusförderungsaufgaben, -aktionen und -veranstaltungen – Aktiver Tourismus, einschließlich Infrastruktur (Wanderwege, Radwege, Mountainbikes) – Digitalisierung des Tourismussektors –

Staatliche Beihilfen für touristische Infrastruktur – Investitions- und Betriebsbeihilfen für Akteure, die im Interesse des Tourismus tätig sind (Gemeinden, Fremdenverkehrsämter, Zusammenschlüsse von Fremdenverkehrsämtern und andere gemeinnützige Organisationen) – Klassifizierung von touristischen Unterkünften – Touristische Labels und Logos.

2. Luxembourg for Tourism GIE (Lft) – Régionale
Tourismusverbände – Société immobilière du Parc des Expositions de Luxembourg S.A. (SIPEL S.A.) – Luxexpo
The Box S.A. – Luxembourg Congrès S.A. – Luxembourg
Convention Bureau GIE – Europäisches Museum Schengen
– Museum A Possen – Entente touristique de la Moselle.

MINISTERIUM FÜR BILDUNG, KINDER UND JUGEND

1. Zuständigkeiten in Bezug auf die nationale Politik in den Bereichen formale und nicht formale Bildung, Musikunterricht, digitales Lernen und Unterstützung für Kinder und Familien.
2. Kinder – Allgemeine Politik für Kinder und non-formale Bildung – Förderung der non-formalen Bildung – Entwicklung von non-formalen Bildungsstrukturen (Bildungs- und Betreuungsdienste, Tageseltern, Mini-Crèches) im Bildungs- und Betreuungssektor – Qualitätsentwicklung im Bereich der non-formalen Bildungseinrichtungen – Verwaltung, Überwachung und Kontrolle von Zulassungen und Konventionen – Kontrolle und Entwicklung des Finanzierungssystems für non-formale Bildungseinrichtungen (Gutscheinsystem „Chèque service accueil“) – Gesetzliche Kontrolle und Verwaltung von Beschwerden/Reklamationen.
3. Musikunterricht – Ausbau des Angebots an Musikunterricht – Pädagogische und kulturelle Koordinierung des Musikunterrichts in Schulen, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Musikschulen und Konservatorien – Musikschulamt.
4. Grundschulwesen – Allgemeine Politik des Grundschulwesens – Entwicklung des schulischen Angebots der öffentlichen Grundschule – Ressourcenabteilung für die Direktionen des Grundschulwesens und der Schulen – Planung und Zuweisung der finanziellen und personellen Ressourcen des Grundschulwesens – Qualitätskontrolle des Unterrichts – Grundschulen, staatliche Schulklassen, Direktionen des Grundschulwesens, Kollegium der Schulleiter.
5. Sekundarunterricht – Allgemeine Politik des Sekundarunterrichts – Entwicklung des Angebots an allgemeinbildenden, klassischen und internationalen öffentlichen Sekundarschulen – Ressourcenabteilung für die Direktionen der Sekundarschulen und Schulen – Planung und Zuweisung von finanziellen und personellen Ressourcen für den Sekundarunterricht – Qualitätskontrolle des Unterrichts – Sekundarschulen, Direktionen der Sekundarschulen, Kollegien der Schulleiter – Definition und Ausstellung von nationalen Abschlüssen.
6. Berufliche Weiterbildung – Allgemeine Politik der beruflichen Weiterbildung und des lebenslangen Lernens – Berufliche Grund- und Erstausbildung (Entwicklung, Überwachung und Qualitätssicherung) – Meisterbrief – Höhere Berufsausbildung (in Abstimmung mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) – Berufliche Weiterbildung (einschließlich kollektiver und individueller Zugang) – Zulassung von Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung und Qualitätssicherung – INFPC – Sozio-professionelle Einführungskurse – Zweiter Bildungsweg zur beruflichen Weiterbildung – Bildungsmaßnahmen gegen Arbeitslosigkeit – Berufliche Umschulungsmaßnahmen, Upskilling und Reskilling – Sekundarschulen, Nationale Zentren für berufliche Weiterbildung (CNFPC), Lenkungsgruppe für berufliche Bildung, Beziehungen zu Berufs- und Arbeitgeberkammern – Definition und Ausstellung von nationalen Abschlüssen – Anerkennung erworbener Kompetenzen (VAE) – Kompetenzstrategie – Koordinierung von Maßnahmen zur Förderung und Orientierung in der beruflichen Erstausbildung.
7. Jugend – Allgemeine Jugendpolitik – Nationaler Bericht zur Situation der Jugend, Aktionsplan für die Jugend, Conférence nationale des élèves du Luxembourg (CNEL), De Jugendrot (CGJL) – Jugenddienste, Jugendhäuser – Nationales Jugendwerk (SNJ), Aufnahme von Au Pairs – Bekämpfung von

„cybermobbing/cyberharcèlement“ gegenüber Kindern und Jugendlichen – BeeSecure – Wassersportanlage Lultzhausen (geteilte Zuständigkeit mit dem Ministerium für Sport).

8. Jugendunterkünfte und Internate – Entwicklung von Konzepten für Jugendunterkünfte mit und ohne spezielle pädagogische Betreuung – Entwurf neuer Internate und Entwicklung bestehender Konzepte – Überwachung der Gebühren und der pädagogischen Praktiken.
9. Hilfe, Unterstützung und Begleitung im Sekundarunterricht, Schülerbeteiligung, außerschulische Aktivitäten und non-formale Bildung in den Sekundarschulen - Psychosoziales und schulisches Beratungszentrum (Centre psycho-social et d'accompagnement scolaires, CePAS), Psychosozialer und schulischer Beratungsdienst in den Sekundarschulen (Services psycho-sociaux et d'accompagnement scolaires, SePAS), Sozialpädagogischer Dienst (Service socio-éducatif, SSE), Schulinternate, finanzielle Unterstützung.
10. Schulberatung – Berufsberatungsstelle (Maison de l'orientation, MO) – Orientierungseinheiten in den Sekundarschulen – Koordinierung der Beratungsangebote – Beziehungen mit dem Ministerium für Arbeit und der Arbeitsagentur (ADEM).
11. Jugendgarantie (Aktionsbereich Jugend) – Entwicklung der lokalen Anlaufstellen für Jugendliche des SNJ und Überwachung des Outreach-Projekts – Verwaltung und Entwicklung von Aktivitäten, die im Rahmen des Freiwilligendienstes für Jugendliche angeboten werden.
12. Inklusion – Allgemeine Politik und Förderung der inklusiven Bildung – Qualitätsentwicklung des Systems zur Betreuung von

Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf – Steuerung und Überwachung der Umsetzung des Inklusionssystems durch den Service de la scolarisation des élèves à besoins spécifiques auf allen Schulstufen – Spezialisierte psychopädagogische Kompetenzzentren und Direktorenkollegium, Unterstützungsteams für Schüler mit besonderem Förderbedarf (ESEB), Spezialisierte Lehrer für Schüler mit besonderem Förderbedarf (I-EBS) und Hilfskräfte für Schüler mit besonderem Förderbedarf (A-EBS) – Nationale Inklusionskommission (CNI), Inklusionskommission in der Grundschule (CI), Inklusionskommission (CI) und Kommission für angemessene Vorkehrungen (CAR) in der Sekundarschule – Koordinierung mit den Leitern der sozialtherapeutischen Zentren (Centre socio-thérapeutique, CST) und den psychotherapeutischen Zentren (Centre psychothérapeutique, CPT) – Service national de l'éducation inclusive (SNEI).

13. Kinder- und Familienhilfe – Ausbau des Sektors Kinder- und Familienhilfe – Verwaltung und Kontrolle von Zulassungen und Vereinbarungen mit privaten Betreibern, Internaten, Familienbetreuung – Staatliches Institut für Kinder- und Jugendhilfe (Institut étatique d'aide à l'enfance et à la jeunesse, AITIA), Sozialpädagogisches Zentrum des Staates (Centre socio-éducatif de l'État, CSEE), Sicherheitseinheit – Nationales Kinderbüro (Office national de l'enfance, ONE).
14. Rechte des Kindes – Übergreifende Politik im Bereich der Kinderrechte, Beziehungen zum Ausschuss für Kinderrechte (Ombudscomité pour les droits de l'enfant, ORK) – Koordinierung eines nationalen Aktionsplans für Kinderrechte.
15. Adoptionen – Zentrale Adoptionsbehörde in Luxemburg, Service de l'adoption.

16. Allgemeine Politik der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens – Entwicklung von Erstausbildung und Weiterbildung – École nationale pour adultes (ENAD) – Definition und Ausstellung von nationalen Diplomen, einschließlich des DAES – Nationales Spracheninstitut Luxemburg (INLL) – Université populaire (Unipop) – Digital Learning Hub (DLH) – Beziehungen mit der Nationalen Agentur für das Europäische Programm für lebenslanges Lernen (ANEFORE) – Anerkennung von Diplomen.
17. Digitales Lernen – Entwicklung und Umsetzung der nationalen Strategie zur Medienbildung und zum Zugang zu digitalen Ressourcen während des gesamten Lebens – Entwicklung der pädagogischen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien – Entwicklung digitaler Bildungsinhalte – Abteilung für die Koordinierung der pädagogischen und technologischen Forschung und Innovation (SCRIPT), Centre de gestion informatique de l'éducation (CGIE).
18. Verwaltung des nationalen Bildungswesens – Konsultation der schulischen Akteure und der Zivilgesellschaft bei der Entwicklung der Bildungspolitik und der Förderung der Schulqualität – Nationaler Programmrat (Conseil national des programmes, CONAP), Oberster Rat für das nationale Bildungswesen (Conseil supérieur de l'Éducation nationale, CSEN), CGJL – Nationale Elternvertretung (RNP), Nationale Beobachtungsstelle für Kinder, Jugend und Schulqualität (OEJQS), Stelle für Schulmediation.
19. Entwicklung von Qualität und pädagogischer Innovation – Allgemeine Politik zur Entwicklung von nationalen Lehrplänen, Methoden, Lehrinhalten und Lehrmaterialien – Entwicklung der Qualität des Bildungssystems – Bewertung von Bildungs-, Erziehungs- und sozialtherapeutischen Praktiken – Förderung und Koordinierung von pädagogischen Initiativen und Forschung in Schulen – Förderung von Unternehmergeist, Finanzbildung, Berufen in der Schule – Statistiken und Analysen, SCRIPT.
20. Organisation der beruflichen Eingliederung von Erziehungs- und Lehrpersonal und der beruflichen Weiterbildung für das Personal – Institut de formation de l'Éducation nationale (IFEN) – Koordinierung der Maßnahmen zur Förderung und Orientierung im Bereich der beruflichen Erstausbildung.
21. Erziehung zur nachhaltigen Entwicklung (in Abstimmung mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität).
22. Institutionen und übergreifende Dienste – Koordinierung der Bildungspolitik und Projektmanagement – ONEJS – Abteilung für die Einschulung ausländischer Schüler – Beziehungen des Staates zu Privatschulen – Beziehungen zu Organisationen wie der Stiftung Zentrum für politische Bildung, dem Luxembourg Science Center in Differdange, der Stiftung UP.
23. Schul- und Universitätsverpflegungsdienst Restopolis – Förderung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung in der Schul- und Universitätsverpflegung – Betrieb von Schulverpflegung im Sekundar- und Universitätsbereich – Förderung von gesunden Lebensmitteln mit hohem Nährwert, die aus nachhaltigen Lebensmittelproduktionspraktiken mit geringer Umweltbelastung stammen, in der Schul- und Universitätsverpflegung.
24. Schulische Integration und Aufnahme – Allgemeine Politik der Integration und Interkulturalität in den Bildungssektoren

– Steuerung der schulischen Integrationsangebote –
Unterstützung und Förderung neu angekommener Schüler.

25. Administrative Zuständigkeiten – Finanzen und Haushalt, Verteilung der Haushaltsmittel – Schul- und ASFT-Infrastrukturen – Planung und Durchführung neuer kleinerer Projekte – Ermittlung von Bauland in Zusammenarbeit mit den Gemeinden – Bestimmung des Infrastrukturbedarfs (Richtpläne) – Erwerb von mobilen Spezialausrüstungen, Cellule infrastructures ASFT (basierend auf dem Gesetz über die Beziehungen zwischen dem Staat und den Einrichtungen, die im sozialen, familiären und therapeutischen Bereich tätig sind), Verwaltung der Infrastrukturen und Ausrüstungen – Personalabteilung (Personalverwaltung), Einstellung und Verwaltung von Personal - Koordinierung der Rechtsangelegenheiten – Kommunikations- und Presseabteilung – Institutionelle Beziehungen und Teilnahme an internationalen Organisationen – Internationale Beziehungen.

MINISTERIUM FÜR GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT

1. Koordinierung der nationalen und internationalen Politik zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Nichtdiskriminierung zwischen den Geschlechtern – Koordinierung des Nationalen Aktionsplans zur Gleichstellung von Frauen und Männern.
2. Koordinierung der nationalen und internationalen Politik für lesbische, schwule, bisexuelle, transgender und intersexuelle Menschen (LGBTIQ+) – Koordinierung des Nationalen Aktionsplans zur Förderung der Rechte von LGBTI-Personen.
3. Einbeziehung der geschlechtsspezifischen Aspekte in die politischen Maßnahmen in Partnerschaft mit den zuständigen Ministerien.
4. Koordinierung der Politik zur Bekämpfung aller Formen von geschlechtsbezogener Gewalt.
5. Interministerieller Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern – Interministerieller Ausschuss für die Förderung der Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender und intersexuellen Menschen – Ausschuss für die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten im Bereich der Gewaltbekämpfung – Ausschuss für Prostitution – Ausschuss für positive Maßnahmen in Unternehmen des Privatsektors.
6. Ausarbeitung von Rechtsvorschriften und Durchführung von Fördermaßnahmen für Gleichstellung und Diversität – Charta der Vielfalt.
7. Observatorium für Gleichstellung.
8. Schulungen in den Bereichen Geschlechtergleichstellung und Diversität.
9. Komitee für Frauenarbeit.
10. Verwaltung der Dienststellen, die im Interesse der Gleichstellung von Frauen und Männern und der LGBTIQ+ Gemeinschaft tätig sind.
11. Beziehungen zu nationalen und internationalen Organisationen, die im Interesse der Gleichstellung der Geschlechter und der Diversität tätig sind.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND BIODIVERSITÄT

1. Allgemeine Politik und interministerielle Koordinierung in den Bereichen Umwelt, Wasser, Klima, Biodiversität und nachhaltige Entwicklung: Nationaler Plan für nachhaltige Entwicklung – Integrierter nationaler Energie- und Klimaplan (PNEC) – Oberster Rat für nachhaltige Entwicklung – Nationale Koordinierung zur Bekämpfung des Klimawandels – Strategie zur Anpassung an den Klimawandel – Plattform für Klimaschutz und Energiewende – Observatorium für Klimapolitik – Verantwortung in den Bereichen Umwelt und Atomenergie.
2. Europäische und internationale Politik (in Abstimmung mit dem Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel): Koordinierung in den Bereichen Umwelt, Biodiversität, Klima und nachhaltige Entwicklung – Überwachung der internationalen Verhandlungen zur Bekämpfung des Klimawandels – Internationale Klimafinanzierung (in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen) Green climate fund (geteilte Zuständigkeit mit dem Ministerium für Finanzen) – Global Biodiversity Framework Fund – Umwelttrat – Europäische Umweltagentur (EEA) – Europäische Chemikalienagentur (ECHA) – Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP).
3. Umweltüberwachung – Sensibilisierung, Information, Ausbildung und Beratung in den Bereichen Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung – Erziehung zur nachhaltigen Entwicklung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (in Abstimmung mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend).
4. Vorbeugung von Verschmutzung und Umweltbeeinträchtigung – Schutz der menschlichen und natürlichen Lebensräume – Schutz der Atmosphäre – Klassifizierte Einrichtungen – Industrieemissionen – Treibhausgasemissionen – Klimapakt mit Gemeinden – Klimapakt für Unternehmen – Verwaltung des Systems für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten – Förderung von Energiesparmaßnahmen, neuen und erneuerbaren Energien für Privatpersonen und Gemeinden – Klima- und Energiefonds (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Wirtschaft für die Komponenten Photovoltaikmodule und Stromsäulen, Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz – internationale Komponente, Kooperationsmaßnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien, Ausgleichsmechanismus, nachhaltiges Bauen und Wohnen) – Lärmbekämpfung – Abfallvermeidung und -bewirtschaftung – Schutz, nachhaltige Bewirtschaftung und Sanierung von Böden.
5. Schutz natürlicher Ressourcen – Schutzgebiete – Wiederherstellung von Ökosystemen und damit verbundenen Dienstleistungen – Koordinierung der Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen – Sicherung, Erhaltung und Pflege natürlicher Lebensräume und Landschaften – Nachhaltige Waldbewirtschaftung – Naturpakt mit Gemeinden – Biologische Stationen – Bestimmung und Kontrolle der Qualität natürlicher Ressourcen – Jagd.
6. Koordinierung der Regierungsmaßnahmen im Interesse einer nachhaltigen Bewirtschaftung und des Schutzes von Gewässern – Politik der Trinkwasserversorgung des Landes – Wasserverband mit staatlicher Beteiligung (geteilte Zuständigkeit mit dem Ministerium für innere Angelegenheiten) – Trinkwasserschutzzonen – Politik der Reinigung von städtischen und industriellen Abwässern – Instandhaltung und Renaturierung von Wasserläufen – Ausrichtung der Wasserpreispolitik – Hochwasserrisiko-Management – Hochwasservorhersage – Fischerei – Schutz der Meeresumwelt.

7. Interministerielle Koordinierung der Umweltverträglichkeitsprüfung von Projekten, Plänen und Programmen – Umweltbetriebsprüfung (EMAS) – Umweltzeichen – Förderung umweltfreundlicher Aktivitäten und Technologien – Wirtschafts- und Steuerinstrumente in den Bereichen Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung – Nachhaltige Finanzwirtschaft, Sustainable Finance Initiative (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium der Finanzen).
8. Verwaltung der Sonderfonds im Bereich Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung (Umweltschutzfonds – Klima- und Energiefonds – Wasserwirtschaftsfonds – Fischereisonderfonds – Sonderfonds für Grenzgewässer).
9. Wasserwirtschaftsamt – Umweltamt – Naturverwaltung
10. Energieagence – Klima-Agence.

MINISTER FÜR FAMILIE, SOLIDARITÄT, ZUSAMMENLEBEN UND UNTERBRINGUNG VON FLÜCHTLINGEN

1. Familienpolitik und Ehrenamt – Weiterbildung, Vermittlung, Familienberatung und -hilfe – Familienleistungen – Kasse für die Zukunft der Kinder – Ehrenamt – Fonds für die Finanzierung der sozio-familiären Infrastrukturen – Harmonisierungskommission – Paritätische Kommission.
2. Allgemeine Politik für ältere Menschen – Nationaler Aktionsplan „Gutes Altern“ – Aktives Altern – Häusliche Pflege – Tages- und/oder Nachtbetreuung und -pflege – Demenzplan – Nationaler Plan „Lebensende und Palliativpflege“ – Soziale Preisgestaltung – Nachtwachen – Ausbildungen in Palliativpflege – Ausbildungen in Psychogeriatric – Ausbildungen zum Referenten für die Prävention und Bekämpfung von Infektionen und die Einhaltung der Hygiene- und Gesundheitsvorschriften – Verwaltung und Kontrolle von Zulassungen und Vereinbarungen – Qualitätskontrolle von Dienstleistungen für ältere Menschen – Verwaltung des Registers der Dienstleistungen für ältere Menschen – Oberster Rat für ältere Menschen – Ständige Kommission für den Sektor ältere Menschen – Nationaler Informations- und Vermittlungsdienst im Bereich der Dienstleistungen für ältere Menschen – Alternde Randgruppen – Öffentliche Einrichtung „Zentren, Heime und Dienste für ältere Menschen“ – Abteilungen für ältere Menschen des neuropsychiatrischen Krankenhauses.
3. Allgemeine Politik für Menschen mit Behinderungen – Koordinierung der Regierungsmaßnahmen zur Unterstützung der Politik im Bereich der Rechte von Menschen mit Behinderungen – Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen – Interministerieller Ausschuss für die Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderungen – Oberster Rat für Menschen mit Behinderungen – Verwaltung und Kontrolle von Zulassungen und Vereinbarungen – Zugänglichkeit – Amt für die Überwachung der Zugänglichkeit von Produkten und Dienstleistungen (OSAPS) – Arbeitnehmer mit Behinderungen – Geschützte Werkstätten – Neuro-psychiatrisches Krankenhauszentrum/Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen – Sensibilisierung im Bereich der Eingliederung von Menschen mit Behinderungen – Persönliche Assistenz und persönliches Budget – Bearbeitung von Anträgen auf Gebärdensprachdolmetschen im Umgang mit hörgeschädigten Personen mit den staatlichen Behörden, GIE „Centre de communication accessible à tous“ (CCAT, Zentrum für barrierefreie Kommunikation für alle).
4. Allgemeine Politik zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung im Zusammenhang mit Wohnraum – Koordinierung der Maßnahmen zur Bekämpfung von Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit – Koordinierung der Maßnahmen zur Armutsbekämpfung – Sozialpolitische Beobachtungsstelle – Nationaler Aktionsplan zur Prävention und Bekämpfung von Armut – Sozialhilfe – Nahrungsmittelhilfe und materielle Grundversorgung (Europäischer Sozialfonds plus) – Finanzielle Unterstützung für Privathaushalte nach Naturkatastrophen – Verwaltung und Überwachung von Zulassungen und Vereinbarungen – Überschuldung – Multifunktionale Notunterkunft – Ständige Gruppe für psycho-traumatologische Betreuung (*Groupe permanent d'encadrement psycho-traumatologique*) – Nationaler Solidaritätsfonds – Leistungen des Nationalen Solidaritätsfonds – Nationales Amt für soziale Eingliederung.
5. Allgemeine Politik für das interkulturelle Zusammenleben – Nationaler Aktionsplan für interkulturelles Zusammenleben – Bürgerpakt für interkulturelles Zusammenleben – Programm für interkulturelles Zusammenleben – Kommunaler Pakt für interkulturelles Zusammenleben – Oberster Rat für interkulturelles Zusammenleben – Nationaler Aktionsplan gegen Rassismus und Rassendiskriminierung – Europäischer Fonds für Asyl, Migration und Integration (AMIF).
6. Nationales Aufnahmeamt – Aufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber.

MINISTERIUM DER FINANZEN

1. Staatshaushalt – Haushaltspolitik und -gesetzgebung – Finanzinspektion – Direktion für Finanzkontrolle (Direction du contrôle financier) – Luxemburgischer Zukunftsfonds (Fonds souverain intergénérationnel du Luxembourg) – Nationaler Wirtschafts- und Finanzausschuss (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Wirtschaft) – Beziehungen zum Nationalen Rat für öffentliche Finanzen (Conseil national des finances publiques).
2. Finanzpolitik und -gesetzgebung.
3. Nationale, europäische und internationale Steuerpolitik – Steuerpolitik und -gesetzgebung – Steuerverwaltung – Einregistrierungs-, Domänen- und Mehrwertsteuerverwaltung – Zoll- und Verbrauchsteuerverwaltung
4. Staatsdomänen – Kataster- und Vermessungsverwaltung – Erwerbsausschuss (Comité d'acquisition) – Mietkommission (Commission des loyers).
5. Wirtschaftsfinanzierung: Nationale Kredit- und Investitionsgesellschaft (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Wirtschaft) – Office du Dueroire.
6. Ausschuss für Systemrisiken (Comité du risque systémique).
7. Europäische und internationale Haushalts-, Finanz- und Wirtschaftspolitik.
8. EU-Haushalt – Mehrjähriger Finanzrahmen (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel) – Europäisches Semester (Koordination und Stabilitäts- und Wachstumspakt) – Wirtschafts- und Währungsunion – Bankenunion – Kapitalmarktunion – Ecofin – Eurogroup – Eurogroup working group – Wirtschafts- und Finanzausschuss – Ausschuss für Wirtschaftspolitik – Ausschuss für Finanzdienstleistungen – Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board).
9. Europäischer Stabilitätsmechanismus – Europäische Finanzstabilisierungsfazilität.
10. Koordinierungsstelle für Betrugsbekämpfung (Beziehungen zum Europäischen Amt für Betrugsbekämpfung) – Europäische und internationale Finanzsanktionen (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel).
11. Europäische Investitionsbank (außer EIB Global) – Europäischer Investitionsfonds – Europäischer Fonds für strategische Investitionen.
12. Internationaler Währungsfonds – Multilaterale Entwicklungsbanken und Entwicklungshilfe (außer Entwicklungszusammenarbeit) – Weltbank – International Finance Corporation – Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung – Asiatische Entwicklungsbank – Afrikanische Entwicklungsbank – Entwicklungsbank des Europarates – Asiatische Infrastruktur-Investitionsbank.
13. Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (für Haushalts-, Finanz- und Steuerfragen).
14. Internationale Doppelbesteuerungsabkommen.

15. Finanzverwaltung des Staates – Haushaltsführung – Staatsverschuldung – Staatliche Garantien – Staatliche Buchhaltung – Staatliche Hinterlegungskasse – Staatliche Beteiligungen.
16. Regulierung des Finanzplatzes und Aufsicht – Bankenabwicklung – Schutz von Verbrauchern, Einlegern und Investoren im Finanzbereich – Taxonomie und Kennzeichnung von Finanzprodukten und -dienstleistungen – Luxflag.
17. Entwicklung und Förderung des Finanzplatzes – Haut Comité de la Place Financière – Luxembourg for Finance – Luxembourg House of Financial Technology.
18. Nachhaltige Finanzwirtschaft, einschließlich Klimafinanzierung und Mikrofinanzierung – Sustainable Finance Initiative (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität) – Green Climate Fund (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität).
19. Beziehungen zur Aufsichtskommission des Finanzsektors und zur Versicherungsaufsicht.
20. Einlagensicherungsfond Luxemburg – Abwicklungsfonds Luxemburg.
21. Beziehungen zur Luxemburger Zentralbank (in Abstimmung mit dem Staatsministerium).
22. Beziehungen zur Spuerkeess (BCEE) (Aufsichtskommissar bei der BCEE).

MINISTERIUM FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

1. Allgemeine Politik in Bezug auf den Beamtenstatus, die Vergütung und die Personalverwaltung des Staates.
2. Allgemeine Politik in Bezug auf die soziale Verantwortung des Staates als Arbeitgeber.
3. Unterstützung und Begleitung der Ministerien und staatlichen Verwaltungen bei der organisatorischen Entwicklung.
4. Gesetze und Bestimmungen für Staatsbedienstete.
5. Regierungsverwaltung.
6. Verwaltung für medizinische Dienste im öffentlichen Sektor.
7. Zentrum für Personalverwaltung und Organisation des Staates.
8. Regierungskommissariat für Disziplinaruntersuchungen.
9. Nationales Institut für öffentliche Verwaltung.
10. Nationale Dienststelle für Sicherheit im öffentlichen Dienst.
11. Rentenausschuss.
12. Disziplinarausschuss.

MINISTERIUM DER JUSTIZ

1. Zivilangelegenheiten: Zivilrecht und Zivilprozessrecht – Namensänderung – Geschlechtsänderung – Zivil- und Handelsmediation – Internationale Kommission für das Zivilstandswesen (CIEC) – Menschenrechte, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte – Haager Konferenz für Internationales Privatrecht – Europäische und internationale justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen – Internationale Zivilrechtshilfe – Europarat (Zivilrecht) – Benelux-Gerichtshof – Rat für Justiz und Inneres der Europäischen Union, justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen – Außenkompetenzen der Europäischen Union – Europäische Gerichtsbarkeiten.
2. Strafrechtliche Angelegenheiten: Strafrecht und Strafprozessrecht – Begnadigung und Wiederaufnahme der Strafprozesse – Strafrechtliche Mediation – Meldeamt für Hinweisgeber – Jugendschutz – Entschädigung für Opfer von Gewaltverbrechen – Entschädigung für überschießende Untersuchungshaft – Waffen, Wachdienste, Sprengstoff – Glücksspiele und Lotterien – Korruption – Terrorismus – Europäische und internationale justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen – Rechtshilfe, national, international, Auslieferung – OECD – Europarat, Bereich Strafrecht – Rat für Justiz und Inneres der EU, justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen – Internationale Strafgerichtsbarkeit.
3. Handelssachen: Handelsrecht – Konkursrecht – Gesellschaftsrecht – Rechnungslegungsrecht – Vereinigungen ohne Erwerbszweck und Stiftungen – Handels- und Firmenregister (RCS) – Register der wirtschaftlichen Eigentümer (RBE) – Insolvenzregister – Kommission für Rechnungslegungsgrundsätze (CNC) – Nationales Register der digitalen Kennung von Unternehmen.
4. Organisation der Justiz und der Rechtsberufe: Gesetzgebung – Beziehungen zum Richteramt und zum nationalen Justizrat – Ernennungen – Digitalisierung des Justizwesens – Beziehungen mit der Anwaltskammer – Ergänzungskurse im luxemburgischen Recht (CCDL) und Praktikum – Beziehungen zum Notariat, Notariatspraktikum, Ernennungen – Beziehungen zum Gerichtsvollzieher, Praktikum, Benennungen – Prozesskostenhilfe – Gerichtssachverständige – Vermittlung – Restorative Justice.
5. Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung: Nationale, europäische und internationale Koordinierung – Nationale, europäische und internationale Gesetzgebung – Financial Action Task Force, (FATF) – Nationale Risikobewertungen und Statistiken.
6. Allgemeine Koordinierung der Verwaltungsstreitigkeiten vor den Verwaltungsgerichten.
7. Justizvollzugsverwaltung.
8. Luxemburgische Staatsangehörigkeit.
9. Vermögensverwaltungsstelle.

MINISTERIUM FÜR WOHNUNGSBAU UND RAUMENTWICKLUNG

I. Wohnungsbau

1. Allgemeine Politik für bezahlbaren Wohnraum.
2. Gesetzgebung zu bezahlbarem Wohnraum – Wohnbeihilfen: Soziale Bauträger, private Bauträger, Begleitkommission für Wohnbeihilfen, Lastenheft für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Finanzierungsgesetze für die Durchführung von Großprojekten.
3. Gesetzgebung zu bezahlbarem Wohnraum – Bezahlbare Miete: Soziale Vermieter, Bezahlbare Miete, Nationales Register für bezahlbaren Wohnraum, Strukturierter Dialog mit Vertretern des Sektors für bezahlbaren Wohnraum, Soziale Mietverwaltung.
4. Grundstücksstrategie für den Wohnungsbau: Grundstückserwerb, Erwerb von VEFA-Wohnungen, Ausschreibungen für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Erwerbskommission Logabo29.
5. Fonds für Wohnungswesen.
6. Nationale Gesellschaft für verbilligtes Wohneigentum.
7. Individuelle Wohnbeihilfen: Abteilung für Wohnungsbeihilfen, Beihilfen für Wohneigentum, für die Schaffung von integrierten Wohnungen und für die Renovierung und Verbesserung von Wohnungen, Beihilfen für die Anmietung von Wohnungen, Kommission für individuelle Wohnbeihilfen.
8. Wohnungspakt 2.0 mit Gemeinden zur Erhöhung des Angebots an bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum: gemäß Artikel 29.
9. Beratung und Unterstützung für Gemeinden bei der öffentlichen Förderung und Verwaltung von bezahlbarem Wohnraum.
10. Umsetzung des Sektorplans Wohnen.
11. Gesetzgebung zum Vorkaufsrecht für die Förderung von Wohnraum.
12. Gesetzgebung zum Erbpacht- und Erbbaurecht.
13. Gesetzgebung zu Mietverträgen, Mietkommission.
14. Gesetzgebung zur Bewohnbarkeit von Mietwohnungen und -zimmern.
15. Gesetzgebung über das Gemeinschaftseigentum an bebauten Grundstücken.
16. Begleitung bei der Einführung des nationalen Registers für Gebäude und Wohnungen und der Steuer auf leerstehende Wohnungen.
17. Beobachtungsstelle für Wohnraum.

II. Raumplanung

1. Allgemeine Politik der Raumentwicklung – Interministerielle Koordinierung der sektoralen Politiken, die sich auf die regionale Entwicklung, das regionale Gleichgewicht und die Bodennutzung beziehen – Industrielle Brachflächen und große Entwicklungspole – Ausarbeitung und Umsetzung des Leitprogramms für die Raumentwicklung – Ausarbeitung und Umsetzung von territorialen Strategien für Aktionsräume – Ausarbeitung, Umsetzung und Überwachung der sektoralen

Leitpläne und Flächennutzungspläne – Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden im Bereich der Raumentwicklung – Beobachtung und Überwachung der Raumentwicklung und der Flächennutzung – Beziehungen zum Obersten Rat für Raumordnung – Nationale Städtepolitik – Anpassung der finanziellen Anreize für die Raumentwicklung – Koordinierung der Festlegung von Standorten für regionale, nationale oder grenzüberschreitende Projekte im Rahmen öffentlicher Investitionen.

10. Nordstadentwicklungsgesellschaft S.à.r.l.

2. Beobachtungsstelle für Raumentwicklung.
3. Naturparks (Aufsicht).
4. Grenzüberschreitende Raumentwicklung – Entwicklung, Überwachung und Umsetzung von grenzüberschreitenden Raumentwicklungsstrategien – Grenzüberschreitende Ballungsräume – Grenzüberschreitende funktionale Zonen.
5. Internationale Politik der Raumentwicklung – Territoriale Kohäsion – Europäische Städtepolitik – European cross border mechanism/BridgEU.
6. Kohäsionspolitik: Koordinierung der Kohäsionspolitik – Verwaltung der Programme ESPON und INTERREG Großregion – INTERREG A, B, C, Urbact und Interact Programme.
7. Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ).
8. Unterstützungseinheit für Stadtplanung und Umweltwesen.
9. Entwicklungsgesellschaft Agora (S.à.r.l. & Cie, Secs).

MINISTERIUM FÜR MOBILITÄT UND ÖFFENTLICHE ARBEITEN⁶

1. Allgemeine Verkehrspolitik: Definition, Gestaltung und Anleitung durch Bestandsaufnahme, Prioritätensetzung, Mitteleinsatz und Ausgabenkontrolle – Allgemeine Koordinierung der Arbeiten – Staatlicher Schutzdienst.
2. Eisenbahn: Strategie und Koordinierung des Schienentransports von Personen und Gütern – Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur und Koordinierung der internationalen Eisenbahnverbindungen – Verwaltung des Eisenbahnfonds – Verwaltung des Fonds für internationale Eisenbahnverbindungen – Eisenbahnregulierung – Verwaltung von Grundstücken – Eisenbahnverwaltung – SNCFL.
3. Mobilitätsplanung: Strategie, Koordination, Überwachung und multimodale Planung der Mobilität – Entwicklung von Verkehrsnetzen (Schiene, Straßenbahn, Bus, Straße und sanfte Mobilität) und Intermodalität – Innovative Mobilitätsangebote – Straßenbahn/Luxtram – Grenzüberschreitende Mobilität – Zelle „sanfte Mobilität“ – Mobilitätsobservatorium – Mobilitätsmodellierung (Zelle „Verkehrsmodell“ und „Multimodales Modell“ und „grenzüberschreitende Mobilitätsszenarien MMUST“) – Mobilitätskonzepte und -pläne (Gemeinden, Arbeitgeber, Gewerbegebiete, öffentliche Gebäude usw.).
4. Straßenverkehr: Führerscheine und Fahrerschulung – Straßenverkehrsordnung und Verkehrssicherheit – Verwaltung von Taxis und Mietwagen mit Fahrer – Parkausweis für Menschen mit Behinderung.
5. Automobiltechnik: Zulassung, Homologation und technische Kontrolle von Straßenfahrzeugen – vernetzte und autonome Straßenfahrzeuge – Dekarbonisierung des Straßenverkehrs – Nutzungsrechte und Maut für schwere Straßenfahrzeuge – Digitalisierung von Transportdokumenten – Inverkehrbringen von Fahrzeugen, die die vorgeschriebenen Massen oder Abmessungen überschreiten.
6. Straßentransport: Regulierung der internationalen Straßentransporte – Genehmigungen für die internationale Beförderung von Personen und Gütern auf der Straße – Straßenverkehrskontrolle – Vorschriften für Gefahrguttransporte (Straße, Schiene, Binnenschifffahrt) und verderbliche Lebensmittel (Straße).
7. Öffentlicher Verkehr: Verwaltung für öffentlichen Verkehr; Koordinierung der verschiedenen Verkehrsträger, die einen öffentlichen Dienst ausführen – Bestimmung des Angebots – Mobilitätszentrale – Genehmigungen für den grenzüberschreitenden Personenverkehr – Preisfestsetzung – RGTR-Betreiber – Schultransportdienst – Spezialtransportdienst für Kinder oder Jugendliche mit besonderen Bildungsbedürfnissen zu den Kompetenzzentren, für Personen, die Zentren für Körper- und Mehrfachbehinderte besuchen, sowie für Arbeitnehmer mit Behinderungen und junge Menschen, die eine berufliche Integration benötigen – Adapto-Dienst.
8. Binnenschifffahrt: Regulierung – Nutzung der kanalisierten Mosel – Hafen von Mertert – Wasser- und Schifffahrtsdienst – Flottenverwaltung – Verwaltung des öffentlichen Flussgebiets.
9. Kombierter Verkehr – Multimodale Politik – Logistik – Intermodale Terminals.

⁶ Änderungen durch den großherzoglichen Erlass vom 25. Oktober 2024 über die Bildung der Ministerien.

10. Verwaltung für technische Untersuchungen.
11. Regulierung – Flughafen – Luftfahrt und Luftverkehr
– Sicherheit im Luftverkehr – Zivilluftfahrtbehörde
– Flugsicherungsverwaltung – Entwicklung der
Flughafenaktivitäten – Société de l'Aéroport de Luxembourg
S.A. – Cargolux Airlines International S.A. – LUXAIR, Société
Luxembourgeoise de Navigation Aérienne S.A. – Agence
Luxembourgeoise pour la Sécurité Aérienne S.A.
12. Allgemeine Politik des öffentlichen Bauwesens:
Definition, Planung und Ausrichtung der Arbeiten gemäß
Bedarfsermittlung, durch die Festlegung der Prioritäten, den
Einsatz der Mittel und die Ausgabenkontrolle – Allgemeine
Koordinierung der Arbeiten – Kommission für kritische Analyse –
Gesetzgebung zu öffentlichen Aufträgen – Portal für öffentliche
Aufträge.
13. Öffentliche Bauten – Verwaltung für öffentliche Bauten – Bau,
Instandhaltung und energetische Sanierung der staatlichen
Gebäude – Abwicklung von Investitionsprojekten die von
den öffentlichen Investitionsfonds für Verwaltung, Schulen,
Gesundheit und Soziales finanziert werden – Fonds für
Instandhaltung und Renovierung – Vorfinanzierte Projekte –
Fonds für das Bürgschaftsgesetz.
14. Staatliche Verkehrswege – Straßenbauverwaltung – Bau und
Instandhaltung der staatlichen Verkehrswege – Durchführung
von Großverkehrsprojekten, die über den Straßenbaufonds
(Fonds des routes) finanziert werden – Betrieb der großen
Verkehrsachsen und Verkehrsmanagement – Bau und
Instandhaltung von Staudämmen und Ingenieurbauwerke
– Ausbau der Radwege des nationalen Radwegenetzes.
15. Parastaatlicher Urbanisierungs- und Entwicklungsfonds
Kirchberg.
16. Fonds für die Renovierung der Altstadt.
17. Fonds für die Realisierung der staatlichen Einrichtungen am
Standort Belval-West.
18. Wirtschaftliche Interessengemeinschaft GIE CRTI-B (Centre de
Ressources des Technologies et de l'Innovation pour le Bâtiment).

MINISTERIUM FÜR FORSCHUNG UND HOCHSCHULWESEN

1. Allgemeine Politik im Bereich der öffentlichen Forschung und des Hochschulwesens sowie der öffentlichen Forschungs- und Hochschuleinrichtungen: Gesetzgebung – Verwaltung – Qualitätssicherung – Akkreditierung – Haushalt – Strategie – Strategische Koordinierungsgruppe und interministerielle Koordinierung – Mehrjährige Vereinbarungen – Externe Evaluierung – Thematische Prioritäten – Folgenabschätzung – Forschungsintegrität – Standorte und Immobilieninfrastruktur – Forschungsinfrastrukturen.
2. Öffentliche Einrichtungen: Universität Luxemburg – Öffentliche Forschungszentren: Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST), Luxembourg Institute of Health (LIH) (gemeinsam mit dem Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit) und Luxembourg Institute of Socio-Economic Research (LISER) – Nationaler Forschungsfonds (FNR).
3. BTS-Studiengänge (brevet de technicien supérieur) und Studiengänge, die von akkreditierten Fachhochschulen angeboten werden: Allgemeine Politik – Gesetzgebung – Akkreditierung – Qualitätssicherung – Verwaltung und Überwachung.
4. Hochschul- und Universitätsstudien: Allgemeine Politik – Informationen über Hochschul- und Universitätsstudien – Finanzielle Unterstützung für Hochschulstudien – Internationale Stipendien – Unterkünfte für Studenten und Doktoranden – Verwaltung der privaten Stipendienstiftungen – Beziehungen zu Studentenverbänden – Studentenmesse.
5. Akademische und berufliche Anerkennung der ausländischen Bildungsnachweise und Berufsqualifikationen aus dem Hochschulbereich: Register für Hochschulbildungsnachweise (Abteilung für Hochschulbildung) – Koordinierung und Helpdesk der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen.
6. Allgemeine Hochschul- und Forschungspolitik auf interregionaler Ebene (bi- und multilaterale Zusammenarbeit und auf Ebene der Großregion und der Benelux-Staaten); auf europäischer Ebene (Teil „Hochschulbildung“ des Rates BJKS und Teil „Forschung“ des Rates für Wettbewerbsfähigkeit, nationale Koordinierung und Überwachung der Politik und der Aktivitäten im Bereich des Europäischen Hochschulraums und des Europäischen Forschungsraums, Überwachung des Bologna-Prozesses, ENIC-NARIC-Netzwerke für die Anerkennung von Diplomen); und auf internationaler Ebene (COST, EMBL, OECD, UNESCO und internationale Zusammenarbeit) – Europäisches Programm Erasmus+ – Europäisches Programm für Forschung und Innovation Horizont 2020, Horizont Europa und Europäisches Programm für Kernforschung Euratom – Art. 185 und 187 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union – Europäische Forschungsinfrastrukturen – Europäisches Institut für Innovation und Technologie – ITER – Gemeinsame Forschungsstelle – College Brügge/Natolin – Europäisches Hochschulinstitut Florenz – Biermans-Lapôte-Stiftung.
7. Sekundäre Nutzung von Daten zu Forschungs- und Innovationszwecken – Nationale Datenstrategie und Überwachung der Initiativen für eine souveräne Cloud (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Digitalisierung, dem Ministerium für Wirtschaft und dem Staatsministerium) – Nationale Strategie für künstliche Intelligenz (gemeinsame Zuständigkeit mit dem

Staatsministerium, dem Ministerium für Digitalisierung und dem Ministerium für Wirtschaft) – Nationale Strategie für Quantentechnologien (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Digitalisierung, dem Ministerium für Wirtschaft und dem Staatsministerium).

8. Politik der „offenen Wissenschaft“ für Wissenschaftsdaten und -publikationen: Freier Zugang – Politik zur Nutzung der Ergebnisse der Hochschulbildung und der öffentlichen Forschung: öffentlich-öffentliche und öffentlich-private Partnerschaften, Wissens-, Technologie- und Innovationstransfer, Spin-offs.
9. Beratende Kommissionen: Zulässigkeitskommission im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens für BTS-Programme und Studienprogramme spezialisierter Hochschuleinrichtungen – Kommission für die Anerkennung von Rechtsvorschriften – Nationale Ethikkommission – Ad-hoc-Kommissionen für die Anerkennung von Berufsqualifikationen – Beratende Kommission für Finanzhilfen für Hochschulstudien – Kommission für Bewerbungsarbeiten.
10. Wirtschaftliche Interessengemeinschaft (GIE): Centre de gestion pour la formation continue et professionnelle universitaire – Luxembourg Media and Digital Design Center (LMDDC) – Plateforme Nationale d’Échange de Données (PNED) – Luxinnovation – Luxemburger Institut für geistiges Eigentum (IPII).
11. Stiftungen: Max Planck Institute Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law und Réseau télématique de l’Éducation nationale (RESTENA).
12. S.A. (Aktiengesellschaft): Technoport (in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft) – Luxprovide (in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft).
13. Verein ohne Gewinnzweck (ASBL): Nationale Agentur für das Europäische Programm für lebenslanges Lernen (ANEFORÉ) (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend).

MINISTERIN FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALE SICHERHEIT

I. Gesundheit

1. Gestaltung des Gesundheitssystems: Allgemeine Politik und Gesetzgebung im Bereich der öffentlichen Gesundheit – Organisation des Gesundheitssystems und der Gesundheitsstrukturen – Nationale Koordinierung der Politik im Bereich der öffentlichen Gesundheit – Gesundheitsförderung und Krankheitsvorbeugung – Förderung der klinischen Forschung im Gesundheitsbereich (in Abstimmung mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) – Rechte und Pflichten der Patienten – Förderung der Digitalisierung im nationalen Gesundheitssystem; Definition und Überwachung der Umsetzung einer nationalen Digitalisierungsstrategie für den Gesundheitssektor.
2. Förderung und Regulierung der Berufe im Gesundheitswesen – Medizinische Berufe (Arzt, Zahnarzt, Tierarzt), Psychotherapeut, Apotheker, Gesundheitsberufe – Medizinisches Kollegium – Oberster Rat für Gesundheitsberufe – Veterinärmedizinisches Kollegium.
3. Beziehungen zu konventionierten und nicht konventionierten Diensten in den Bereichen Prävention und Hilfe, ambulante Psychiatrie, Abhängigkeitskrankheiten und chronische Krankheiten: Dienste für Frührehabilitation und funktionelle Rehabilitation, Sozialpädiatrie und Prävention von Kindesmisshandlung – Außerklinische psychiatrische und psychologische Dienste – Dienste zur Prävention und Betreuung von Personen mit Abhängigkeitserkrankungen, chronischen Krankheiten und/oder medizinisch-psychosozialen Problemen - Therapeutische Werkstätten, Tageszentren und -stätten, Beratungszentren, Unterbringungsstrukturen, Pflegedienste.
4. Krankenhauswesen:
 - Gesetzgebung, Koordinierung und Krankenhausplanung;
 - Regierungskommissar für das Krankenhauswesen;
 - Ausstellung von Genehmigungen für die Einrichtung und den Betrieb von Krankenhäusern sowie von Genehmigungen für Ausrüstungen und Geräte, die für die medizinische Versorgung verwendet werden;
 - Erteilung von Genehmigungen für Immobilienprojekte im Gesundheitswesen;
 - Subventionierung von Immobilienprojekten im Gesundheitswesen und Verwaltung des Fonds für Krankenhausinvestitionen;
 - Öffentliche Krankenhauseinrichtungen unter der Aufsicht des Ministeriums:
 - Centre hospitalier de Luxembourg (CHL);
 - Centre hospitalier du Nord (CHdN);
 - Centre hospitalier neuropsychiatrique (CHNP);
 - Thermal- und Gesundheitszentrum von Mondorf-les-Bains;
 - Centre national de Rééducation fonctionnelle et de Réadaptation (Rehazenter);
 - Alle anderen Krankenhauseinrichtungen gemäß der Definition im abgeänderten Gesetz vom 8. März 2018 über Krankenhauseinrichtungen und Krankenhausplanung
5. Gesundheitsbehörde: Schutz und Förderung der Gesundheit im Sinne eines ganzheitlichen Wohlbefindens auf körperlicher, psychischer und sozialer Ebene – Überwachung und Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – Untersuchung, Überwachung und Bewertung des

Gesundheitszustands der Bevölkerung – Einhaltung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften im Bereich der öffentlichen Gesundheit – Ausarbeitung und Umsetzung von Aktionsplänen und Programmen zur Prävention und Gesundheitsförderung einschließlich des Nationalen Plans „Palliativpflege – Lebensende“ – Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz, Umweltbedingte Gesundheitsrisiken – Koordinierung und Überwachung der Fortbildung für Ärzte, Zahnärzte und Apotheker – Überwachung des Lebenszyklus von Arzneimitteln und pharmazeutischen Produkten, Drogenausgangsstoffen, Kosmetika, Medizinprodukten und In-vitro-Diagnostika (IVD), Kontrolle von Apothekenkonzessionen – Überwachung und Information in Bezug auf ionisierende und nichtionisierende Strahlung, nukleare Sicherheit, sowie die Sicherheit der Entsorgung radioaktiver Abfälle – Schutz der öffentlichen Gesundheit in Bezug auf Umwelthygiene, Überwachung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, medizinische Kontrolle von Drittstaatsangehörigen – Sozialmedizinische Planung, Organisation, Beratung und Überwachung von Suchtkrankheiten, psychischen Krankheiten und medizinisch-psychosozialen Problemen.

6. Nationale Beobachtungsstelle für Gesundheit: Bewertung: des Gesundheitszustandes der Bevölkerung in Bezug auf Morbidität und Mortalität; der Risikoverhalten der Bevölkerung um eine bessere Wissensvermittlung zu den Gesundheitsdeterminanten zu erzielen; der Qualität, Effizienz und Zugänglichkeit des Gesundheitssystems und Identifizierung gesundheitlicher Ungleichheiten zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen – Untersuchung der Entwicklung und Angemessenheit der Ressourcen an Gesundheitsfachkräften, die innerhalb des Gesundheitssystems tätig sind, um den gesundheitlichen Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden – Erstellung

der Gesundheitskarte gemäß Artikel 3 des abgeänderten Gesetzes vom 8. März 2018 über die Krankenhäuser und Krankenhausplanung.

7. Nationale Informations- und Vermittlungsstelle im Gesundheitswesen.
8. Andere öffentliche Einrichtungen unter der Aufsicht des Ministeriums:
 - Multisektoraler Dienst für Gesundheit am Arbeitsplatz (STM);
 - Nationales Gesundheitslabor (LNS);
 - Öffentliches Forschungszentrum - Luxembourg Institute of Health (LIH) (Gemeinsame Aufsicht mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) Nationale Agentur für die gemeinsame Nutzung von Informationen im Gesundheitswesen (Agentur eSanté): Gemeinsame Behörde im Bereich der Sozialversicherung.
9. Sozialmedizinische Maßnahmen:
 - Rotes Kreuz;
 - Sozialmedizinische Liga.
10. Beziehungen zu internationalen und europäischen Gremien im Bereich der öffentlichen Gesundheit und Arzneimittel:
 - WHO;
 - Europäische Union: EMA, ECDC, HaDEA, OEDT, HERA, DG SANTE/health security committee;
 - Europarat
 - Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO).

II. Soziale Sicherheit

1. Politik der sozialen Sicherheit auf nationaler und internationaler Ebene: Organisation, Finanzierung, Gesetzgebung und Rechtsprechung der Zweige der sozialen Sicherheit – Nationale Koordinierung der sozialen Sicherheit – Beziehungen zu europäischen und internationalen Gremien der sozialen Sicherheit.
2. Generalinspektion der sozialen Sicherheit: Gesetzliche und regulatorische Maßnahmen im Bereich der sozialen Sicherheit („Sozialversicherungsgesetz“) – Kontrolle der Einrichtungen der sozialen Sicherheit – Ausarbeitung und Umsetzung internationaler Normen im Bereich des Sozialschutzes – Zentralisierung von Daten und Analysen und Studien über den Sozialschutz.
3. Nationale Gesundheitskasse – Krankenkasse der Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes – Krankenkasse der Beamten und Angestellten der Kommunen – Krankenkasse der nationalen Eisenbahngesellschaft – Mutualität der Arbeitgeber – Unfallversicherung – Nationale Rentenversicherungskasse – Anlagefond der allgemeinen Rentenversicherung – Zentralstelle der Sozialversicherungen: Verwaltung und Betrieb der Zweige der sozialen Sicherheit.
4. Medizinische Kontrolle der sozialen Sicherheit – Bewertungs- und Kontrollbehörde der Pflegeversicherung: Bewertung, Beratung und Kontrolle des Gesundheitszustands oder der Betreuung und Pflege.
5. Aufsichtskommission: Streitsachen in Bezug auf die Beziehungen zu Pflegedienstleistern.
6. Schiedsgericht der Sozialversicherung – Oberstes Schiedsgericht der Sozialversicherung: Sozialversicherungsgerichte.
7. Quadripartiter Ausschuss für die Kranken- und Mutterschaftsversicherung – Konzertierungsausschuss für die Pflegeversicherung – Beratende Kommission im Zusammenhang mit der Pflegeversicherung – Ad-hoc-Arbeitsgruppen: Konzertierte Aktion im Bereich der sozialen Sicherheit.
8. Abteilung für medizinische Expertise – Wissenschaftlicher Beirat im Gesundheitswesen – Nomenklaturkommission – Nationale Agentur für die gemeinsame Nutzung von Informationen im Gesundheitswesen: Gemeinsame Behörde im Gesundheitsbereich.
9. Mutualitätsvereine – Zusatzrentensysteme – Körperliche Kriegsschäden – Festsetzung der Preise für Arzneimittel.

MINISTERIUM FÜR SPORT

1. Allgemeine Sportpolitik – Gesetzgebung im Bereich Sport – Nationale Koordinierungsstelle für Sport und körperliche Aktivität – Interministerielle Koordinierung der sektoralen Politiken, die sich auf die Entwicklung der organisatorischen Kapazitäten des Sektors Sport und körperliche Aktivität beziehen – Entwicklung und Umsetzung eines nationalen strategischen Plans.
2. Koordinierung des staatlichen Beitrags im Interesse der Entwicklung des Freizeit-, Wettkampf- und Spitzensports – Elitesportabteilung der Armee – Nationale Ausbildungszentren für junge Sportler – Sportmedizinische Untersuchung – Sporturlaub – Versicherung von Sportlern – Unterstützung der Freiwilligenarbeit im Sport – Nationale Sportzentren – Förderung des Markenimages im Sportsektor.
3. Evaluierung der wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen von körperlicher Aktivität und Sport auf die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem STATEC – Satellitenkonto Sport – Neue Sportarten und neue Formen der körperlichen Aktivität – eSport.
4. Sport und Gesellschaft: Gesundheit, Menschen mit Behinderungen, Gleichstellung der Geschlechter, Diversität, Integrität im Sport – Schulsport und außerschulischer Sport (in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend) – Pilotprojekte.
5. Institut national de l'activité physique et des sports (INAPS) – Konzeption und Organisation der Ausbildung von Sportmanagern – Unterstützung und Beratung von Sportverbänden, staatlichen und kommunalen Verwaltungen – Ausstellung staatlicher Patente und nationale Zulassungen.
6. Nationales Sportinstitut (INS) – Verwaltung von Sportanlagen – Standort Fetschenhaff – Wassersportbasis am Obersauer Stausee – SportFabrik – Velodrom – Sportmuseum und Sportkulturerbe.
7. Beziehungen zur Sportbewegung, die aus dem Comité olympique et sportif luxembourgeois (C.O.S.L.), den zugelassenen Sportverbänden und den Mitgliedsvereinen besteht – Vereinbarungen zwischen Staat und C.O.S.L., Staat und Sportverbänden – Administrative, technische und finanzielle Unterstützung – Sportberufe.
8. Beziehungen zum kommunalen Sektor – Sportinfrastruktur – Fünfjahresprogramme für Sportinfrastruktur – Sportkoordinatoren.
9. Beziehungen zum Obersten Sportrat, dem Centre national sportif et culturel (Coque), dem Luxembourg Institute for High Performance in Sports (LIHPS), dem High Performance Training & Recovery Center (HPTRC), der Agence luxembourgeoise antidopage (ALAD), dem Sportlycée (SLL) (in Abstimmung mit dem Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend) und dem Luxembourg Institute of Research in Orthopedics, Sports Medicine and Science (LIROMS).
10. Förderung der Forschung in Sportwissenschaft und Sportmedizin im Rahmen von Vereinbarungen (gemeinsame Zuständigkeit mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) – Klinische und wissenschaftliche Zusammenarbeit.
11. Internationale Beziehungen (in Abstimmung mit dem Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten,

Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel)
– Sportpolitik auf EU-Ebene – Health Enhancing Physical Activity (HEPA), UNESCO/Internationale Konvention gegen Doping – Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) – Europarat
– Frankophonie-Spiele – China Table Tennis College-Europe (CTTC-E) (in Abstimmung mit dem Ministerium für Forschung und Hochschulwesen) – Abkommen über die Sportkooperation mit Partnerländern.

MINISTERIUM FÜR ARBEIT

1. Arbeitsrecht und Arbeitsbedingungen – Nationale und europäische Arbeitsgesetzgebung – Bergbaurecht – Arbeitsgesetzbuch – Genehmigungen, die nach den Bestimmungen des Arbeitsgesetzbuches erforderlich sind – Leiharbeit – Soziale Verantwortung der Unternehmen – Konjunkturausschuss – Beziehungen zur Arbeitnehmerkammer – Nationales Schlichtungsamt (ONC) – Rat „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ (EPSCO).
2. Beschäftigungspolitik – Spezielle Überprüfungskommission im Bereich des Arbeitslosengelds und für Menschen mit Behinderungen – Gemischte Kommission für berufliche Wiedereingliederung – Ko-Koordinierung der nationalen Politik im Bereich der Berufsberatung und lebenslangen Beratung – Soziale Initiativen – Europäischer Sozialfonds – Beschäftigungsausschuss der Europäischen Union (EMCO) – Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen – Zugang und Aufrechterhaltung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen (Beschäftigung in geschützten Werkstätten und auf dem regulären Markt) – Beteiligung an den Betriebskosten von geschützten Werkstätten – Kommission für Orientierung und berufliche Wiedereingliederung (COR).
3. Upskilling und Reskilling.
4. Talent Attraction.
5. Sozial- und Solidarwirtschaft.
6. Beziehungen zur Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) – Beschäftigungsausschuss (ELSAC) der OECD – Europarat (Arbeits- und Beschäftigungspolitik).
7. Vertretung der Regierung in den Verwaltungsräten der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.
8. Ständiger Ausschuss für Arbeit und Beschäftigung (CPTE).
9. Studiennetzwerk „Arbeitsmarkt und Beschäftigung“ (RETEL).
10. Gewerbe- und Grubenaufsichtsamt (ITM).
11. Arbeitsagentur (ADEM).
12. Hochschule für Arbeit und Soziales (EST).

2023 DIE REGIERUNGSMITGLIEDER

DIE REGIERUNGSMITGLIEDER IN RANGFOLGE

- **Luc FRIEDEN** | CSV
Premierminister
- **Xavier BETTEL** | DP
Vizepremierminister
Minister für auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel
Minister für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten
- **Martine HANSEN** | CSV
Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau
Ministerin für Verbraucherschutz
- **Claude MEISCH** | DP
Minister für Bildung, Kinder und Jugend
Minister für Wohnungsbau und Raumentwicklung
- **Lex DELLES** | DP
Minister für Wirtschaft, KMU, Energie und Tourismus
- **Yuriko BACKES** | DP
Ministerin der Verteidigung
Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten
Ministerin für Gleichstellung und Diversität
- **Max HAHN** | DP
Minister für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen
- **Gilles ROTH** | CSV
Minister der Finanzen

- **Martine DEPREZ** | CSV
Ministerin für Gesundheit und soziale Sicherheit
- **Léon GLODEN** | CSV
Minister für innere Angelegenheiten
- **Stéphanie OBERTIN** | DP
Ministerin für Digitalisierung
Ministerin für Forschung und Hochschulwesen
- **Georges MISCHO** | CSV
Minister für Sport
Minister für Arbeit
- **Serge WILMES** | CSV
Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität
Minister für den öffentlichen Dienst
- **Elisabeth MARGUE** | CSV
Ministerin der Justiz
Beigeordnete Ministerin beim Premierminister für Medien und Konnektivität
Beigeordnete Ministerin beim Premierminister für die Beziehungen zum Parlament
- **Eric THILL** | DP
Minister für Kultur
Beigeordneter Minister für Tourismus

Luc FRIEDEN

Premierminister



Luc Frieden wurde am 16. September 1963 in Esch/Alzette geboren.

Studium und Ausbildung

Nach seiner Grund- und Sekundarschulbildung in Luxemburg erlangte Luc Frieden 1986 an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne in Frankreich einen Masterabschluss in Wirtschaftsrecht. Im Jahr darauf absolvierte er ein postgraduales Studium an der Universität Cambridge (Queens' College) in Großbritannien, das er mit einem Master of Comparative Law (LL.M.) abschloss. 1988 erwarb er zudem einen Master of Laws (LL.M.) an der Harvard Law School in den USA.

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Luc Frieden am 17. November 2023 von S.K.H. dem Großherzog zum Premierminister ernannt. Er leitet die Koalitionsregierung zwischen seiner Partei, den Christdemokraten (CSV/EPP), und den Liberalen (DP/Renew Europe).

Sonstige politische Ämter

Luc Frieden war von 1998 bis 2013 Mitglied der luxemburgischen Regierung in verschiedenen Regierungen unter dem damaligen Premierminister Jean-Claude Juncker. Dort diente er als Justizminister, Verteidigungsminister, Minister für den Staatsschatz und den Haushalt sowie Minister der Finanzen.



Luc Frieden ist seit 1994 Mitglied der Partei CSV (EPP). Zudem war er von 1994 bis 1998 Abgeordneter und 2023 Spitzenkandidat der CSV für die Parlamentswahlen.

Berufliche Tätigkeiten

Von 1989 bis 1998 und von 2016 bis 2023 war Luc Frieden Rechtsanwalt bei der Anwaltskammer Luxemburg.

Im Jahr 2016 war er Gastprofessor für Wirtschaftsrecht an der Universität St. Gallen in der Schweiz.

Von 2016 bis 2023 war Luc Frieden Vorsitzender des Verwaltungsrates der Banque Internationale à Luxembourg (BIL) S.A. und Mitglied des Verwaltungsrates der Luxemburger Börse. Neben seiner beruflichen Tätigkeit war Luc Frieden auch Präsident der Luxemburger Handelskammer sowie des europäischen Verbandes der Industrie- und Handelskammern Eurochambres.

Staatsministerium

2, place de Clairefontaine

L-1341 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-82100

E-Mail: ministere.etat@me.etat.lu

Webseite: me.gouvernement.lu

Xavier BETTEL



Vizepremierminister

Minister für auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel

Minister für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre
Angelegenheiten

Xavier Bettel wurde am 3. März 1973 in Luxemburg-Stadt geboren.

Studium und Ausbildung

Nach dem Besuch der Sekundarstufe studierte Xavier Bettel an der Universität Nancy, wo er einen Magisterabschluss in öffentlichem und europäischem Recht an der juristischen Fakultät erwarb.

Regierungsämter

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Xavier Bettel am 4. Dezember 2013 zum Premierminister, zum Staatsminister, zum Minister für Kommunikation und Medien sowie zum Minister für Kultusangelegenheiten in der Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ernannt. Nach dem Rücktritt Maggy Nagels aus der Regierung wurde Xavier Bettel am 18. Dezember 2015 ebenfalls zum Minister für Kultur ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Xavier Bettel am 5. Dezember 2018 zum Premierminister, zum Staatsminister, zum Minister für Kommunikation und Medien, zum Minister für Kultusangelegenheiten, Minister für Digitalisierung und Minister für Verwaltungsreform in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Xavier Bettel am 17. November 2023 zum Vizepremierminister, zum Minister für

auswärtige Angelegenheiten und Außenhandel und zum Minister für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Xavier Bettel, der seit 1989 der DP angehört, wurde 1999 im Alter von 26 Jahren erstmals auf der DP-Liste des Bezirks Zentrum in die Abgeordnetenversammlung gewählt. 2004, 2009 und 2013 wurde er wiedergewählt. Im Parlament war er u.a. von 2004 bis 2013 Vizepräsident der juristischen Kommission sowie von 2012 bis 2013 Vizepräsident der Untersuchungskommission zum Staatlichen Nachrichtendienst. Von 2009 bis 2011 war er Fraktionspräsident der DP.

Auf lokaler Ebene war Xavier Bettel zunächst von 2000 bis 2005 Gemeinderatsmitglied der Stadt Luxemburg und anschließend Schöffe von 2005 bis 2011. Im Anschluss an die Kommunalwahlen von 2011 wurde er Bürgermeister und übte dieses Amt bis zu seiner Ernennung zum Premier- und Staatsminister im Dezember 2013 aus.

Von Januar 2013 bis November 2015 war Xavier Bettel Präsident der DP.

Berufliche Tätigkeiten

Von 2001 bis 2013 war Xavier Bettel Mitglied der Anwaltskammer Luxemburg.

Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit und Außenhandel

9, rue du Palais de Justice

L-1841 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-82308

E-Mail: boite.officielle@mae.etat.lu

Webseite: mae.gouvernement.lu

Abteilung für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten

6, rue de la Congrégation

L-1352 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-82351

E-Mail: secretariat.d5@mae.etat.lu

Webseite: cooperation.gouvernement.lu

Martine HANSEN

Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau
Ministerin für Verbraucherschutz



Martine Hansen wurde am 10. Dezember 1965 in Wiltz geboren.

Studium und Ausbildung

Nach ihrem Abitur im Gymnasium Lycée classique de Diekirch studierte Martine Hansen Agrarwissenschaften an der Universität Stuttgart-Hohenheim, wo sie einen Abschluss als Agraringenieurin mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus erwarb. Martine Hansen schloss ein weiteres Studium mit einem Master in Schulmanagement an der Universität Kaiserslautern ab.

Regierungsämter

Von April bis Dezember 2013 war Martine Hansen Ministerin für Hochschulwesen und Forschung in der Regierung Juncker-Asselborn II. Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Martine Hansen am 17. November 2023 zur Ministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau und zur Ministerin für Verbraucherschutz in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Martine Hansen ist seit dem 5. Dezember 2013 Mitglied der Abgeordnetenversammlung und wurde bei den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wiedergewählt. Im Dezember 2018 wurde sie die erste

weibliche Vorsitzende der CSV-Fraktion. Von 2021 bis zu ihrem Eintritt in die Regierung teilte sie den Vorsitz gemeinsam mit Gilles Roth.

Berufliche Tätigkeiten

Martine Hansen unterrichtete von 1993 bis 2006 als Professorin und Ingenieurin am Lycée technique agricole d'Ettelbruck und war von 2006 bis 2013 Direktorin der Schule.

Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Weinbau

1, rue de la Congrégation
L-1352 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82500
E-Mail: info@ma.public.lu
Webseite: ma.gouvernement.lu

Direktion für Verbraucherschutz

271, route d'Arlon
L-1150 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-73700
E-Mail: info@mpc.etat.lu
Webseite: mpc.gouvernement.lu

Claude MEISCH

Minister für Bildung, Kinder und Jugend
Minister für Wohnungsbau und Raumentwicklung



Claude Meisch wurde am 27. November 1971 in Petingen geboren.

Studium und Ausbildung

Nachdem Claude Meisch das Abschlusszeugnis der 13. Klasse in der allgemeinen technischen Fachrichtung am Gymnasium Lycée technique Mathias Adam in Petingen erworben hatte, studierte er an der Universität Trier, wo er 1998 sein Diplom in Wirtschaftsmathematik erhielt.

Regierungsämter

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Claude Meisch erstmals Regierungsmitglied und trat am 4. Dezember 2013 als Minister für Bildung, Kinder und Jugend sowie als Minister für Hochschulwesen und Forschung in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

Nach den Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Claude Meisch am 5. Dezember 2018 zum Minister für Bildung, Kinder und Jugend sowie als Minister für Hochschulwesen und Forschung in der Koalitionsregierung aus DP, LSAP und déi gréng ernannt.

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Claude Meisch am 17. November 2023 in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Partei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) zum Minister

für Bildung, Kinder und Jugend und zum Minister für Wohnungsbau und Raumentwicklung ernannt.

Sonstige politische Ämter

Claude Meisch, der seit 1994 der DP angehört, wurde 1999 erstmals auf der DP-Liste des Bezirks Süden in die Abgeordnetenversammlung gewählt. 2004, 2009 und 2013 wurde er wiedergewählt. In der Abgeordnetenversammlung war er u.a. von 2009 bis 2013 Vizepräsident der Finanz und Haushaltskommission sowie von 2004 bis 2006 und von 2009 bis 2013 Vizepräsident der Kommission für Familie, Jugend und Chancengleichheit.

Auf lokaler Ebene war Claude Meisch zunächst von 2000 bis 2002 Schöffe der Gemeinde Differdingen und von 2002 bis 2013 Bürgermeister, ein Amt, das er bis zu seiner Ernennung als Minister innehatte.

Von 2004 bis 2013 war Claude Meisch Präsident der DP.

Berufliche Tätigkeiten

Claude Meisch arbeitete von 1999 bis 2013 bei der Banque de Luxembourg.

Von 2005 bis 2013 war er Präsident des interkommunalen Verbandes für das Prinzessin-Marie-Astrid Krankenhaus in Niederkorn sowie, von 2008 bis 2013, Verwaltungsratsmitglied des Émile-Mayrisch-Krankenhauses (CHEM).

Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend

33, Rives de Clausen
L-2165 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-85100
E-Mail: info@men.lu
Webseite: menej.gouvernement.lu

Ministerium für Wohnungsbau und Raumentwicklung

4, place de l'Europe
L-1499 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84800
E-Mail: info@ml.etat.lu
Webseite: mlogat.gouvernement.lu

Lex DELLES

Minister für Wirtschaft, KMU, Energie und Tourismus



Lex Delles wurde am 28. November 1984 geboren und stammt aus Bad Mondorf.

Studium und Ausbildung

Nach seinem Abitur 2003 studierte Lex Delles erst Rechtswissenschaften an der Universität Luxemburg, erhielt dann aber sein Diplom in Erziehungswissenschaften an der HERS (Haute École Robert Schuman) in Virton (Belgien).

Regierungsämter

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 14. Oktober 2018 wurde Lex Delles erstmals Regierungsmitglied und trat am 5. Dezember 2018 als Minister für Mittelstand und Minister für Tourismus in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein. Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Lex Delles am 17. November 2023 zum Minister für Wirtschaft, KMU, Energie und Tourismus in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Getreu seiner Devise „Es ist immer einfach Kritik zu üben, besser wäre es aber etwas zu tun“ engagierte sich Lex Delles ab 2010 bei den Jungen Demokraten und Liberalen (Jonk Demokraten - JDL). Er ließ die örtliche Sektion der JDL in Bad Mondorf und die Jungen Demokraten im Bezirk



Osten wiederaufleben und war bis 2013 auch deren Präsident. Von November 2015 bis Juni 2022 war Lex Delles Vizepräsident der DP. Im Juni 2022 wurde er im Alter von 37 Jahren zum neuen Präsidenten der DP gewählt. 2011 trat Lex Delles zum ersten Mal zu den Kommunalwahlen an und wurde auch auf Anhieb zum ersten Schöffen von Bad Mondorf gewählt. Im Januar 2014 wurde er als Bürgermeister seiner Herkunftsgemeinde vereidigt. Lex Delles war außerdem von März 2014 bis zu seinem Eintritt in die Regierung Vorsitzender des Interkommunalen Syndikats für die Schaffung, den Ausbau, die Förderung und den Betrieb einer Wirtschaftszone mit regionalem Charakter im Kanton Remich (SIAER – Triangle vert). Bei den Parlamentswahlen 2013 wurde Lex Delles in die Abgeordnetenkammer gewählt und wurde 2014, im Alter von 29 Jahren, jüngster Abgeordneter-Bürgermeister (*député-maire*) Luxemburgs. Bei den Kommunalwahlen 2017 konnte Lex Delles sein Mandat als Bürgermeister verteidigen und hielt dieses auch bis zu seinem Eintritt in die Regierung inne. In der Abgeordnetenkammer präsidierte Lex Delles von 2013 bis 2018 die Kommission für Bildung, Kinder und Jugend. Er war ebenfalls Mitglied der Kommission für den öffentlichen Dienst und die Verwaltungsreform, der Kommission für Landwirtschaft, Weinbau, ländliche Entwicklung und Verbraucherschutz, sowie der Kommission für Kultur. Außerdem war Lex Delles von 2015 bis 2018 Ersatzmitglied der luxemburgischen Delegation des Beratenden Interparlamentarischen Benelux-Rates.

Berufliche Tätigkeiten

Nach seinem Studium arbeitete Lex Delles als Lehrer an der Grundschule Lenningen.

Ministerium für Wirtschaft

19-21, Boulevard Royal

L-2449 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-84137

E-Mail: info@eco.public.lu

Webseite: meco.gouvernement.lu

Yuriko BACKES



Ministerin der Verteidigung
Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten
Ministerin für Gleichstellung und Diversität

Yuriko Backes wurde am 22. Dezember 1970 in Kobe, Japan, geboren.

Studium und Ausbildung

Nachdem sie 1989 an der Canadian Academy International School in Kobe ihr internationales Abitur abgeschlossen hatte, erhielt Yuriko Backes 1992 an der London School of Economics and Political Science einen Bachelor-Abschluss in internationalen Beziehungen. Anschließend setzte sie ihre akademische Ausbildung an der School of Oriental and African Studies in London fort, wo sie 1993 einen Master in Japanstudien abschloss. Yuriko Backes absolvierte 1994 ihren zweiten Masterstudiengang im Fach europäische Politik- und Verwaltungsstudien am College of Europe in Brügge.

Regierungsämter

Infolge des Rücktritts von Pierre Gramegna trat Yuriko Backes am 5. Januar 2022 als Ministerin der Finanzen in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Yuriko Backes am 17. November 2023 in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Partei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) zur Ministerin der Verteidigung, zur Ministerin für Mobilität und öffentliche Arbeiten und zur Ministerin für Gleichstellung und Diversität ernannt.

Berufliche Tätigkeiten

Yuriko Backes startete ihre berufliche Laufbahn 1994 als Referentin im

Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und besetzte verschiedene Posten, unter anderem bei der Ständigen Vertretung Luxemburgs bei den Vereinten Nationen in New York, bei der Ständigen Vertretung Luxemburgs bei der Westeuropäischen Union in Brüssel und bei der Luxemburger Botschaft in Japan.

Als *Attachée* der Abteilung für internationale wirtschaftliche Beziehungen und europäische Angelegenheiten des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten in Luxemburg wurde sie 2001 als Beamtin vereidigt.

Anschließend wurde die BerufsdiplomatIn von 2001 bis 2006 zur Ständigen Vertretung Luxemburgs bei der Europäischen Union in Brüssel entsandt.

Von 2006 bis 2008 setzte sie ihre diplomatische Karriere als stellvertretende Missionschefin an der Luxemburger Botschaft in Japan fort und war von 2008 bis 2010 als stellvertretende Direktorin der Abteilung für internationale wirtschaftliche Beziehungen im Luxemburger Ministerium für auswärtige Angelegenheiten tätig.

Von 2010 bis 2016 fungierte Yuriko Backes als diplomatische Beraterin und Sherpa für die Luxemburger Premierminister Jean-Claude Juncker und Xavier Bettel.

Von 2016 bis 2020 war sie Vertreterin der Europäischen Kommission in Luxemburg.

Von Juni 2020 bis zu ihrem Regierungsantritt war sie Hofmarschallin am großherzoglichen Hof.

Abteilung für Verteidigung

B.P. 212

L-2012 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-82800

E-Mail: secretariat.d7@mae.etat.lu

Webseite: defense.gouvernement.lu

Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten

4, Place de l'Europe

L-1499 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-82478

E-Mail: contact@mmtp.etat.lu

Webseite: mmtp.gouvernement.lu

Ministerium für Gleichstellung und Diversität

57, avenue John F. Kennedy

L-1855 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-85806

E-Mail: contact@mega.public.lu

Webseite: mega.gouvernement.lu

Max HAHN



Minister für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen

Max Hahn wurde am 30. April 1981 in Luxemburg-Stadt geboren.

Studium und Ausbildung

Er ist ausgebildeter Wirtschaftsingenieur.

Regierungsämter

Am 15. Juni 2023 trat Max Hahn nach dem ehrenhaften Rücktritt von Corinne Cahen als Minister für Familie und Integration und Minister für die Großregion in die Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), Luxemburger Sozialistischer Arbeiterpartei (LSAP) und Grünen (déi gréng) ein.

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Max Hahn am 17. November 2023 zum Minister für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

2005 trat er in den Gemeinderat von Dippach ein. Nach den Wahlen 2011 wurde er zum ersten Schöffen gewählt. Im Dezember 2013 wurde er in die Abgeordnetenversammlung gewählt und konnte dieses Mandat bei den Parlamentswahlen 2018 erneuern.

Berufliche Tätigkeiten

Max Hahn war vier Jahre lang für ein Ingenieurbüro im Bereich der Energieberatung tätig. Darüber hinaus war er Ausbildungsoffizier bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Luxemburg.

Ministerium für Familie, Solidarität, Zusammenleben und Unterbringung von Flüchtlingen

13c, rue de Bittbourg
L-1273 Luxembourg-Hamm
Tel.: (+352) 247-86500
E-Mail: info@fm.etat.lu
Webseite: mfsva.gouvernement.lu

Gilles ROTH

Minister der Finanzen



Gilles Roth wurde am 1. März 1967 in Luxemburg-Stadt geboren.

Studium und Ausbildung

Nach seinem Abitur am Athénée de Luxembourg im Jahr 1986 studierte Gilles Roth Rechtswissenschaften am Centre Universitaire de Luxembourg sowie an der Université Catholique de Louvain (UCL) in Belgien. Gilles Roth vervollständigte sein Studium 1991 mit einem Diplom in Unternehmensverwaltung und -management vom Institut d'Administration et de Gestion der UCL.

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Gilles Roth am 17. November 2023 zum Minister der Finanzen in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Gilles Roth wurde 1993 in den Gemeinderat gewählt und im Jahr 2000 übernahm er das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Mamer.

Ende April 2007 wurde Gilles Roth Mitglied der Abgeordnetenkommission und 2013 Vorsitzender der CSV-Fraktion. Nach mehrfacher Wiederwahl

war er von 2021 bis zu seinem Eintritt in die Regierung Co-Vorsitzender seiner Fraktion.

Berufliche Tätigkeiten

Von 1991 bis 1994 praktizierte Gilles Roth als Rechtsanwalt sowie anschließend als *Avocat à la Cour* bei der Anwaltskammer Luxemburg.

1995 wurde er Regierungsattaché im Ministerium der Finanzen und war anschließend beim Luxemburger Rechnungshof sowie bei der ständigen Vertretung Luxemburgs bei der Europäischen Union in Brüssel tätig.

1998 kehrte er in das Ministerium der Finanzen zurück, zunächst als Regierungsrat, dann als Erster Regierungsrat. Bis 2007 war er zudem Regierungsbeauftragter bei den Verwaltungsgerichten.

Ministerium der Finanzen

3, rue de la Congrégation

L-1352 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-82600

E-Mail: ministere-finances@fi.etat.lu

Webseite: mfin.gouvernement.lu

Martine DEPREZ

Ministerin für Gesundheit und soziale Sicherheit



Martine Deprez wurde am 26. April 1969 in Wiltz geboren.

Studium und Ausbildung

Nach ihrem Abitur im Jahr 1988 absolvierte Martine Deprez ein Hochschulstudium am Cours universitaires du Luxembourg und wechselte anschließend an die Universität Lüttich, wo sie 1992 ihr Diplom in der Mathematik abschloss.

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Martine Deprez am 17. November 2023 zur Ministerin für Gesundheit und soziale Sicherheit in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Martine Deprez ist seit 1986 Mitglied der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und bekleidete verschiedene Ämter, u. a. als stellvertretende Generalsekretärin und Mitglied des Nationalkomitees. Im Jahr 2012 wurde sie zur Staatsrätin ernannt, ein Amt, das sie nach ihrer Aufnahme in die Regierung wegen Unvereinbarkeit aufgeben musste.

Berufliche Tätigkeiten

1992 begann Martine Deprez ihre berufliche Laufbahn bei der Generalinspektion der Sozialversicherung, wo sie für Rentenversicherung, Familienbeihilfen, Unfallversicherung und Zusatzrenten zuständig war. Nach ihrem dritten Mutterschaftsurlaub absolvierte sie erfolgreich die Ausbildung für den Sekundarunterricht und wurde 2004 Lehrerin für Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Mathematik. Bis 2011 unterrichtete sie am Lycée Aline Mayrisch und von 2011 bis zum 16. November 2023 am Lycée Hubert Clément. Parallel dazu war sie als Staatsrätin vor allem für Gesetzesentwürfe und großherzogliche Verordnungen im Bereich Gesundheit und soziale Sicherheit zuständig.

Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit

1, Charles Darwin
L-1433 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-85500
E-Mail: mss@mss.etat.lu
Webseite: m3s.gouvernement.lu

Léon GLODEN

Minister für innere Angelegenheiten



Léon Gloden ist am 9. Dezember 1972 in Ettelbrück geboren.

Studium und Ausbildung

Nach dem Abschluss der Sekundarstufe absolvierte Léon Gloden ein weiterführendes Studium an der Universität Aix-Marseille, wo er an der Fakultät für Rechts- und Politikwissenschaften einen Master in europäischem und internationalem Recht erlangte. Er vertiefte seine Studien mit Abschlüssen der UCL (University College London) und des Collège d'Europe Bruges.

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Léon Gloden am 17. November 2023 zum Minister für innere Angelegenheiten in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Léon Gloden, der seit 1999 Mitglied der CSV ist, wurde 2009 erstmals auf der CSV-Liste des Bezirks Osten in die Abgeordnetenversammlung gewählt. 2013, 2018 und 2023 wurde er wiedergewählt. Im Parlament war er seit



2018 unter anderem Vizepräsident der Kommission für institutionelle Fragen und der Verfassungsänderung und war Co-Berichterstatler der Verfassungsreform, Vizepräsident der Justiz-Kommission und Mitglied der Kommission für öffentliche Gewalt.

Auf lokaler Ebene war Léon Gloden zunächst von 2000 bis 2011 Mitglied des Gemeinderats der Stadt Grevenmacher. Nach den Kommunalwahlen 2011 wurde er Bürgermeister und blieb dies bis zu seiner Ernennung zum Minister für innere Angelegenheiten im November 2023.

Berufliche Tätigkeiten

Ab 1999 war Léon Gloden Mitglied der Anwaltskammer Luxemburg und als Rechtsanwalt in der Kanzlei Elvinger Hoss Prussen tätig, wo er 2007 zum Partner ernannt wurde.

Ministerium für innere Angelegenheiten

32, rue Hugo Gernsback
L-1652 Luxembourg-Kirchberg
Tel.: (+352) 247-84600
E-Mail: info@mai.etat.lu
Webseite: maint.gouvernement.lu

Stéphanie OBERTIN

Ministerin für Digitalisierung
Ministerin für Forschung und Hochschulwesen



Stéphanie Obertin wurde am 13. Mai 1974 in Luxemburg-Stadt geboren.

Studium und Ausbildung

Nach ihrem Abitur am Lycée Michel Rodange studierte Stéphanie Obertin Allgemeinmedizin an der Universität Louis Pasteur in Straßburg und anschließend an der Universität Henri Poincaré in Nancy. Im Jahr 2006 erhielt sie ihren Dokortitel in Medizin, Qualifikation in Allgemeinmedizin.

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Stéphanie Obertin am 17. November 2023 zur Ministerin für Digitalisierung und Ministerin für Forschung und Hochschulwesen in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Berufliche Tätigkeiten

Von 2007 bis zu ihrem Eintritt in die Regierung führte Stéphanie Obertin mit weiteren vier Ärztekollegen eine Praxis für Allgemeinmedizin in Luxemburg-Bonnevoie. Im Laufe der Jahre hat Stéphanie Obertin verschiedene zusätzliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit ihrem Beruf ausgeübt. So praktizierte sie als Ärztin in Weiterbildung in der Abteilung für Onkohämatologie des Centre Hospitalier de Luxembourg (CHL), als Kooperationsärztin in der Notaufnahme des CHL oder als zugelassene

Allgemeinmedizinerin im CIPA Gréngewald und in den Hospices Civils de Pfaffenthal.

Ihr Wissensdurst und Streben nach Weiterbildung bewogen sie zur Teilnahme an fachübergreifenden Kursen im Bereich der Palliativpflege, der geriatrischen Pflege und der Diabetologie. Sie besitzt außerdem ein interuniversitäres Diplom in Sportmedizin und Sporttraumatologie sowie ein Universitätsdiplom über die theoretischen Grundlagen und praktischen Modalitäten der Antibiotikatherapie im Krankenhaus. Des Weiteren nahm sie 2022 an einem Ausbildungskurs über die Diagnose von Hauttumoren mittels optischer und digitaler Dermatoskopie teil.

Von 2010 bis 2022 war Stéphanie Obertin Mitglied des Verwaltungsrates Cercle des médecins généralistes und von Mai 2019 bis Dezember 2022 dessen Vorsitzende.

Ministerium für Digitalisierung

4, rue de la Congrégation
L-1352 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-72100
E-Mail: info@digital.etat.lu
Webseite: mindigital.gouvernement.lu

Ministerium für Forschung und Hochschulwesen

18-20, montée de la Pétrusse
L-2327 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86619
E-Mail: secretariat@mesr.etat.lu
Webseite: mesr.gouvernement.lu

Georges MISCHO

Minister für Sport
Minister für Arbeit



Georges Mischo wurde am 18. September 1974 in Esch-sur-Alzette geboren.

Studium und Ausbildung

Nach seinem Schulabschluss am Lycée Hubert Clément in Esch-sur-Alzette studierte Georges Mischo Sport in Saarbrücken. Sein Referendariat absolvierte er am Lycée Aline Mayrisch, bevor er Lehrer am Lycée technique pour professions éducatives et sociales (LTPES) wurde. Anschließend wechselte er zum Lycée Bel-Val, wo er bis zu seiner Vereidigung als Bürgermeister der Stadt Esch-sur-Alzette im Jahr 2017 Sportunterricht erteilte.

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Georges Mischo am 17. November 2023 zum Minister für Sport und zum Minister für Arbeit in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Im Jahr 2011 trat er zum ersten Mal bei den Kommunalwahlen an. Drei Jahre später, 2014, wurde er Gemeinderatsmitglied, bevor er im Oktober 2017 nach den Kommunalwahlen zum Bürgermeister gewählt wurde. Nach den Parlamentswahlen zog Georges Mischo im Oktober 2018 in die Abgeordnetenversammlung ein.

Ministerium für Sport

66, rue de Trèves

L-2630 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-83400

E-Mail: info@sport.public.lu

Webseite: msp.gouvernement.lu

Ministerium für Arbeit

26, rue Sainte-Zithe

L-2763 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-86100

E-Mail: info@mte.public.lu

Webseite: mt.gouvernement.lu

Serge WILMES

Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität
Minister für den öffentlichen Dienst



Serge Wilmes wurde am 6. Mai 1982 in Luxemburg-Stadt geboren.

Studium und Ausbildung

Nach seinem Magisterabschluss an der Universität Nancy II, absolvierte Serge Wilmes 2006 einen Master in zeitgenössischer europäischer Geschichte an der Universität Luxemburg.

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Serge Wilmes am 17. November 2023 zum Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität und zum Minister für den öffentlichen Dienst in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Von 2008 bis 2011 war Serge Wilmes parlamentarischer Berater der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV). Nach seiner Wahl zum Vorsitzenden der Christlich-Sozialen Jugend (CSJ) im Jahr 2008, wurde Serge Wilmes 2016 Vorsitzender der CSV Stad Lëtzebuerg. Von 2017 bis 2023 war er erster Schöffe der Stadt Luxemburg, zuständig für Stadtentwicklung, öffentlicher Raum, Architektur, Grünflächen/Forstwirtschaft, sowie Umwelt und Klima. Von 2011 bis 2023 war Serge Wilmes Abgeordneter des Wahlbezirks Zentrum.

Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität

4, place de l'Europe

L-1499 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-86824

E-Mail: info@mev.etat.lu

Webseite: mecb.gouvernement.lu

Ministerium für den öffentlichen Dienst

10, Avenue John F. Kennedy

L-1855 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-83100

E-Mail: info@fonctionpublique.public.lu

Webseite: mfp.gouvernement.lu

Elisabeth MARGUE



Ministerin der Justiz

Beigeordnete Ministerin beim Premierminister für Medien und Konnektivität

Beigeordnete Ministerin beim Premierminister für die Beziehungen zum Parlament

Elisabeth Margue wurde am 7. April 1990 in Luxemburg-Stadt geboren.

Studium und Ausbildung

Nach ihrem Schulabschluss am Lycée de Garçons in Luxemburg begann Elisabeth Margue ihr Studium in Paris. Sie absolvierte einen Master 1 in Privatrecht an der Université Panthéon-Sorbonne (Paris I) und einen Master 2 in Gewerblichem Rechtsschutz an der Université Panthéon-Assas (Paris II). Im Jahr 2015 erwarb sie einen Master of Laws (LL.M.) an der London School of Economics (LSE).

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Elisabeth Margue am 17. November 2023 zur Ministerin der Justiz, zur beigeordneten Ministerin beim Premierminister für Medien und Konnektivität, zur beigeordneten Ministerin beim Premierminister für die Beziehungen zum Parlament in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Elisabeth Margue ist seit 2007 Mitglied der CSV und war von 2016 bis 2018 Vorsitzende der Christlich-Sozialen Jugend (CSJ). Von 2019 bis 2021 war sie Vizepräsidentin der CSV, bevor sie von 2022 bis 2023 zusammen mit

Claude Wiseler die Co-Präsidentschaft übernahm. Seit Dezember 2023 ist sie Parteivorsitzende der CSV.

Auf lokaler Ebene war Elisabeth Margue von 2017 bis 2023 Gemeinderätin der Stadt Luxemburg. Von Oktober 2022 bis zu ihrem Eintritt in die Regierung am 17. November 2023 war sie Mitglied der Abgeordnetenkommission.

Berufliche Tätigkeiten

Elisabeth Margue ist seit 2016 Mitglied der Anwaltskammer von Luxemburg. Zuvor arbeitete sie als *Senior Associate* in der Anwaltskanzlei Arendt und Medernach.

Ministerium der Justiz

13, rue Érasme
L-1468 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84537
E-Mail: info@mj.public.lu
Webseite: mj.gouvernement.lu

Abteilung für Medien, Konnektivität und digitale Agenda

5, rue Plaetis
L-2338 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-72012
E-Mail: info@mediacom.public.lu
Webseite: smc.gouvernement.lu

Zentrales Amt für Gesetzgebung

5, rue Plaetis
L-2338 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-82968
E-Mail: info@legilux.public.lu
Webseite: scl.gouvernement.lu

Eric THILL



Minister für Kultur
Beigeordneter Minister für Tourismus

Eric Thill wurde am 27. November 1993 in Luxemburg-Stadt geboren.

Studium und Ausbildung

Nach seinem Sekundarabschluss im Lycée Technique in Ettelbrück, studierte Eric Thill an der Universität Luxemburg. Er erhielt einen Bachelor in Management und schloss dort sein Studium 2019 mit einem Master in European Governance ab.

Regierungsämter

Nach den Parlamentswahlen vom 8. Oktober 2023 wurde Eric Thill am 17. November 2023 zum Minister für Kultur und zum beigeordneten Minister für Tourismus in der Koalitionsregierung zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Demokratischen Partei (DP) ernannt.

Sonstige politische Ämter

Eric Thill ist seit 2018 Mitglied der DP. Nach den Kommunalwahlen von 2017 wurde er zum ersten Schöffen und im November 2019 zum Bürgermeister der Gemeinde Schieren ernannt. Er blieb bis November 2023 in diesem Amt.

Seit 2019 ist Eric Thill Vorsitzender der DP im Wahlbezirk Norden.

Berufliche Tätigkeiten

Eric Thill war in einem Consulting-Unternehmen für Finanzinstitute tätig und war von 2020 bis 2023 politischer Berater der DP-Fraktion.

Ministerium für Kultur

4, boulevard Franklin D. Roosevelt
L-2450 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-86600
E-Mail: info@mc.etat.lu
Webseite: mcult.gouvernement.lu

Ministerium für Wirtschaft

19-21, Boulevard Royal
L-2449 Luxembourg
Tel.: (+352) 247-84137
E-Mail: info@eco.public.lu
Webseite: meco.gouvernement.lu

Herausgeber

Informations- und Presseamt
der Luxemburger Regierung
Verlagsabteilung

33, boulevard Franklin D. Roosevelt
L-2450 Luxembourg

Tel.: (+352) 247-82181
E-Mail: edition@sip.etat.lu

www.gouvernement.lu
www.luxembourg.lu

Bildnachweis

© SIP/Claude Piscitelli

Layout

Informations- und Presseamt
der Luxemburger Regierung

Oktober 2025



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Service information et presse